

**DLRG**

**WIR IN MÜNSTER**

Information 2/2019

Das Magazin für Mitglieder,  
Förderer und Freunde der DLRG Münster



**DLRG** | Münster

**FAHR  
WAS  
ZU DIR  
PASST**



**UNSERE PASSION IST DEIN RAD-GEBER**

**Wir sind absolut bike-begeistert** – das macht uns zu kompetenten Beratern. Gemeinsam finden wir dein neues Rad und alles, was dazu gehört. **Dank riesiger Auswahl, Teststrecke und Top-Service.**

Fahrrad XXL Hürter Zweirad GmbH · Hammer Straße 420 · 48153 Münster  
Tel.: 0251 97803-0 · [www.fahrrad-xxl.de](http://www.fahrrad-xxl.de)

Fahrrad **XXL**  
**Hürter** | 1917

## Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der DLRG Münster

Wenn ein Verein wie die DLRG Münster 100 Jahre alt wird, dann wird gefeiert – und zwar kräftig. In diesem Jahr haben wir das getan: Mit dem offiziellen Festakt im Rathausfestsaal, der Aktivenfeier im Skaters Palace und dem Familienfest am Aasee haben wir uns vorgestellt, gefeiert und uns bei der Stadt Münster und ihren Bürgerinnen und Bürgern und ihren Institutionen bedankt.

100 Jahre DLRG Münster - das gibt es nicht alle Tage, und 2019 war ein Jubiläumsjahr, in dem wir uns vor Lob kaum retten konnten. Das hat gut getan, und dafür bedanken wir uns bei allen, die uns kennen und mit denen wir zusammen arbeiten.

Solches Lob motiviert, wertschätzt es doch die Arbeit, die unseren Aktiven tagtäglich in ihrer Freizeit ehrenamtlich leisten: In der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, im Einsatzbereich, im Katastrophenschutz und in der Verwaltung um nur einige Bereiche zu nennen. Dort sind unermüdliche Helfer im Einsatz, und solches Lob motiviert.

Aber: So sehr wir uns freuen, wenn wir etwas gut gemacht haben und öffentlich gelobt werden, der eigentliche Antrieb für uns ist

ein anderer. Wir sind aus Überzeugung bei der Sache und wollen, wie so viele andere Ehrenamtliche, in der Gemeinschaft Gutes tun und helfen. Wenn das klappt, fühlen wir uns gut. Wir machen weiter: Noch mehr, noch besser. Die Erfolge im Kleinen - eine Rettung aus Not, eine erfolgreiche Erste Hilfe-Leistung oder auch die ungeheure Freude und das Lachen der Kinder, wenn die erste Bahn allein durchschwommen oder der Tauchring aus der Tiefe geholt wurde – das sind die Momente, auf die wir nicht verzichten wollen. Freude pur.

Das ging auch Arne Husberg und Sebastian Helmig so als sie Mawan Deep, einen aus Syrien Geflüchteten auf seinem Weg zum Rettungsschwimmer begleitet haben. Diesen Beitrag möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen, denn er zeigt gleich drei glückliche Menschen.

Das sind die Momente, in denen wir wissen, dass wir unseren seit 100 Jahren geltenden Auftrag erfüllen: Den Kampf gegen den nach wie vor existenten Ertrinkungstod. Dieser Auftrag treibt uns nach wie vor an.

Bitte verstehen Sie mich nicht falsch: Unsere Motivation ist da,



aber selbstverständlich lassen wir uns gern öffentlich loben; das ist wie das berühmte Sahnehäubchen mit Schokostreuseln drauf. Das mögen wir durchaus! Wir halten es da mit Bruno Kreisky, der einmal gesagt hat: „Sie glauben gar nicht, wieviel Lob ich vertragen kann.“

In den nächsten 100 Jahren wollen und werden wir Ihnen wieder reichlich Gründe geben, uns zu loben. Versprochen! Wir freuen uns drauf.

■ Michael Schmidt  
Bezirksleiter der  
DLRG Münster



## Bezirk

- 05 Wir sind die Neuen
- 06 Bezirkstagung - Wir für Euch!
- 08 Verleihung der Verdienstzeichen
- 10 Der 100. Geburtstag
- 12 Dank für langjährige Mitgliedschaft
- 50 Einladung zur Bezirkstagung

## Ausbildung

- 14 Lehrgang Juniorausbilder
- 15 Ausbildungsassistent Schwimmen
- 15 Gemeinsamer Grundausbildungsblock
- 16 Fachausbildung Schwimmen und Rettungsschwimmen
- 16 Lehrscheinprüfung beim Landesverband
- 17 Ab jetzt für immer: Schwimmer

## Ausbildungszentren

- 18 Brandmeisteranwärter der Berufsfeuerwehr absolvieren Rettungsschwimmkurs
- 18 Teamabend des ABZ Hilstrup
- 19 Ausbilder bilden sich fort
- 19 Fortbildungsabend im ABZ Wolbeck
- 20 Stadtmeisterschaften Schwimmen
- 22 Kein Zweifel mehr
- 23 24-Stunden-Schwimmen Burgsteinfurt
- 24 Ausbilderfahrt Wolbeck
- 24 Sommeraktion: alle übers Wasser

## Jugend

- 25 Bezirksjugendtag 2019
- 26 Landesjugendtreffen
- 26 Ausflug in den Allwetterzoo
- 27 Einladung zum Bezirksjugendtag
- 28 Ausschreibung Landesjugendtreffen
- 32 Lasertag als Dankeschön
- 32 Wir gehen baden

## Einsatz

- 33 Absicherung Ultraschwimmen
- 33 Ausbildung Katastrophenschutz Helfer
- 34 Ausbildung Sportbootführerschein See
- 36 DLRG sichert Wilsberg ab
- 37 Realistische Unfall- und Notfalldarstellung
- 38 DLRG übt den Ernstfall am Baggersee
- 39 Ein neues Einsatzmittel ist eingetroffen
- 40 Umgang mit Wasserleichen
- 41 Ein Mann für zwei Aufgaben
- 42 Lehrgang Modul Wildwasser
- 43 Strömungsratterlehrgang Teil B
- 44 Überörtliche Hilfe in Warendorf
- 44 Einsatz - Person im Gewässer
- 45 Der Landesverband übt für den Ernstfall
- 46 Das Leben eines Bootsführeranwärters
- 48 Maus Türöffner-Tag
- 48 Büffeln für die Basisausbildung
- 49 StandUp Paddeln auf dem Kanal
- 49 Wochenendveranstaltung in „Duinrell“
- 46 Impressum



Der 100. Geburtstag: Seite 10.



Lehrgang Juniorausbilder: Seite 14.



Kein Zweifel mehr: Seite 22.



Neues Einsatzmittel eingetroffen: Seite 39.

## Wir sind die Neuen:

### Bundesfreiwilligendienst bei der DLRG Münster

Im dritten Jahr bietet die DLRG Münster nun schon den Bundesfreiwilligendienst an. Nachdem er in den ersten Jahren ein voller Erfolg war, ist nun Joel Krühler die Nachfolge von Anna Hegemann angetreten. Seit dem 01. August 2019 absolviert Joel Krühler seinen Bundesfreiwilligendienst bei der DLRG in Münster für die nächsten 12 Monate.

Joel ist bereits seit längerem in der DLRG Ibbenbüren ehrenamtlich aktiv. Neben seiner Tätigkeit dort, möchte er sich nun auch in Münster bei der DLRG engagieren. Dabei leitet ihn Anna Hegemann an. Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes kann er dazu natürlich die verschiedensten Lehrgänge besuchen, die bei der DLRG Münster allen Aktiven offen stehen, um sich so in den unterschiedlichen Einsatzbereichen einzuarbeiten. Natürlich gehören auch andere Aufgaben zu seinem Bundesfreiwilligendienst. Dazu gehört die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft von Fahrzeugen und Booten sowie sonstigen Einsatzmaterialien, die Inventarisierung des Einsatzmaterials, Vorbereitung von Veranstaltungen im Bereich des Einsatzes, sowie die Erstellung von Einsatzunterlagen.



Anna Hegemann und Joel Krühler Foto: Lars Lakebrink

Wir wünschen Joel weiterhin viel Erfolg und Spaß bei seiner Arbeit in der DLRG!

■ sg

## Unterstützung in der Geschäftsstelle

Seit dem 01.09.2019 unterstützt Kornelia Tiemann die DLRG Münster in der Geschäftsstelle am Lechtenbergweg.

Gemeinsam mit Ulrike van Heek übernimmt sie dort zentrale Verwaltungstätigkeiten für die Bereiche Ausbildung, Einsatz und Finanzen und steht für Fragen zur Verfügung.

Die DLRG Münster freut sich über diese weitere Unterstützung!

■ me



Foto: Ulrike van Heek

[muenster.dlrg.de](http://muenster.dlrg.de)

### Auch Ihre Spende hilft Leben retten!

#### Spendenkonten der DLRG Münster:

Sparkasse Münsterland Ost  
 BIC WELADED1MST  
 IBAN DE70 4005 0150 0000 1377 03

Volksbank Münster eG  
 BIC GENODEM1MSC  
 IBAN DE15 4016 0050 0403 2915 00



## Bezirkstagung – Wir für Euch!

**A**uch in diesem Jahr wurde die Bezirkstagung im Hof Hesselmann durchgeführt. Pünktlich um 19:44 Uhr startete die Tagung durch die Eröffnung des Bezirksleiters Michael Schmidt.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung wurden die Verdienstehungen durchgeführt. Die zu ehrenden Mitglieder, die nicht anwesend waren, wurden nachträglich in geeigneter Form geehrt. Nachdem Michael Schmidt sich bei den anwesenden Mitgliedern bedankte, eröffnete er den Bericht des Vorstandes.

Er sprach die hohe Professionalität, mit der die DLRG Münster in allen Bereichen agiert, an. Insbesondere im Jubiläumsjahr wird sich die DLRG Münster mit ihren zahlreichen Aufgaben und Aktivitäten erneut einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Neben der durch Ausbildung und Einsatz gegebenen Sichtbarkeit, wird das insbesondere beim Festakt im Rathaus und beim Familienfest am Aasee geschehen. Michael Schmidt verdeutlichte jedoch auch, dass neben den für viele sichtbaren Aktivitäten der Anteil an Verwaltungsauf-

gaben durch gesetzliche Vorgaben wie beispielweise im Datenschutz oder Steuerrecht deutlich zunimmt und bewältigt werden muss.

Anschließend setzen die Ressortleiter den Bericht fort.

Aus dem Bereich Ausbildung wurde über die sehr erfolgreichen Ausbildungszahlen in den Schwimm- und Rettungsschwimmkursen berichtet. Ebenso über die kontinuierlich angebotenen erfolgreichen Fortbildungen zur Rettungsfähigkeit. Zusätzlich fanden zahlreiche Qualifizierungen der eigenen Ausbilder statt. So führen die jüngsten Helfer erneut nach Reken auf den Lehrgang Juniorausbilder. Die älteren Ausbilder nahmen an Assistentenkursen und dem gemeinsamen Grundausbildungsblock teil. Für aktive Lehrscheininhaber fanden eine Mentorenfortbildung und weitere Fortbildungen statt. Im Projekt „NRW kann schwimmen“ wurden insgesamt 18 Kurse mit 107 erfolgreich abgenommenen Abzeichen durchgeführt.

Nach den Berichten aus den einzelnen Ausbildungszentren stellte die DLRG-Jugend Ihren Bericht vor. Bereits auf dem Jugendtag hatte

die Jugend ihren neuen Vorstand gewählt. Sie war beim Landesjugendtreffen in Senne von der Landesverbandsjugend. Bei dem Sommerfest der „Alten Dechanei“ war die Jugend ebenfalls vertreten und konnte sich und die DLRG Münster mit Ihren Einsatztauchern vorstellen.

Der Bereich Einsatz stellte seinen Bericht als erstes mit Zahlen vor. So besteht der gesamte Bereich Einsatz aus rund 161 Helfern.

Über mehrere Dienstabende verteilt wurde die Ausbildung zum Kat-Schutz Helfer durchgeführt. Durch den lang anhaltenden heißen Sommer wurden bei den Dienstabenden aber zum Beispiel auch Einsatzübungen mit der Feuerwehr durchgeführt. Zum Beispiel der Umgang mit einer Tragkraftspritze auf den Motorrettungsbooten. So hatte auch dies zwei gute Aspekte, die Helfer konnten mit der Feuerwehr üben und gleichzeitig die Bäume und Wiesen am Kanalüber bewässern.

Desweiteren konnte der Bereich Einsatz mehrere Veranstaltungsabsicherungen in Münster und Umgebung durchführen. Sowie einige Einsätze für die Feuerwehr fahren.

<b>Der gewählte Vorstand der DLRG Münster</b>	
Bezirksleiter	Michael Schmidt
Stellvertreter	Ari-Daniel Schmitz
Stellvertreter	Sebastian Helmig
Schatzmeister	Michael Fischer
Arzt	Dr. Frank Marquardt
Leiter Kommunikation	Paul Kemper
Leiterin Ausbildung	Manuela Eschert
Leiterin ABZ Handorf	Manuela Eschert - Stellvertreter Christoph Reiberg
Leiterin ABZ Hilstrup	Frederike Heppner- Stellvertreterin Rebecca Sandbaumhüter
Leiterin ABZ Kinderhaus	Franziska Kramer - Stellvertreterin Charlotte Teschers
Leiter ABZ Ostbad	Julian Donnermeyer - Stellvertreterin Laura Wirth
Leiterin ABZ Roxel I	Bettina Beer - Stellvertreter Andreas Epping
Leiter ABZ Roxel II	Martin Stegemann - Stellvertreter Uwe Mildemberger
Leiter ABZ Wolbeck	Fabian Inkmann - Stellvertreter Arne Husberg
Leiterin Stützpunkt Papst-Johannes-Schule	Ute Ridderbusch- Stellvertreterin Gaby Zurheiden
Leiter Einsatz	Patrick Sandfort - Stellvertreter Holger Sandbaumhüter
Vorsitzende der DLRG-Jugend Münster	Katharina Beckmann - Stellv. Lisa van der Kolk, Kim Brackland

Das Jugend-Einsatz-Team hat verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Es ging zum Beispiel zum Phantasialand, eine Übernachtungsparty oder auch eine Fahrt ans Wattenmeer fanden statt.

Im Anschluss an die Vorstellung des Jahresabschlusses 2018 durch den Schatzmeister, gaben die Kassenprüfer ihren Bericht ab und beantragten die Entlastung des Vor-

standes. Diese erfolgte einstimmig.

Damit stand den turnusmäßigen Neuwahlen des Vorstandes für die nächsten 3 Jahre nichts im Wege. Viele Vorstandsmitglieder kandidierten erneut und wurden von der Bezirkstagung wiedergewählt. Eine Aufstellung der Wahlergebnisse ist der nebenseitigen Tabelle zu entnehmen. Michael Schmidt bedankte sich bei allen Gewählten

für ihre Bereitschaft, im Vorstand aktiv mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Im Anschluss an die Wahlen wurde der Haushalt vorgestellt und nach Aussprache genehmigt.

Alle Anwesenden wurden abschließend vom Bezirksleiter zu den Feierlichkeiten des 100jährigen Jubiläums eingeladen.

■ sg

## Verdienstzeichen Gold mit Brilliant für Michael Schmidt

Im Rahmen der Bezirkstagung überreichte Frank Keminer, Präsident des Landesverbandes Westfalen, das Verdienstzeichen in Gold mit Brilliant an den Bezirksleiter der DLRG Münster, Michael Schmidt.

Hiermit würdigte er das herausragende jahrelange Engagement Michael Schmidts in der DLRG Münster.

Michael Schmidt begann sein Engagement in Münster 1975 mit Eintritt in die DLRG.

Nach dem Erwerb des Rettungsschwimmabzeichens stellte er sich als ehrenamtlicher Ausbilder zur Verfügung. Bereits mit 18 Jahren erwarb er 1978 den Lehrschein der DLRG und übernahm direkt 1981 die Leitung des ABZ Roxel1 welche er bis 1988 inne hatte.

1995 wurde er von der Bezirkstagung zum Bezirksleiter der DLRG Münster gewählt. Diese Funktion übt er kontinuierlich bis heute aus.

Mit großer Souveränität lenkt er die Geschicke der DLRG Münster und vertritt die DLRG Münster mit ihren mehr als 2400 Mitgliedern in hervorragender Weise.

Der große andauernde Applaus der anwesenden Mitglieder bei der Überreichung der Urkunde verdeutlicht die hohe Wertschätzung, die Michael Schmidt als Bezirksleiter genießt.

■ me



Michael Schmidt bekommt von Frank Kemminer das Verdienstzeichen Gold mit Brilliant überreicht. Foto: Sebastian Giffel

### Das Verdienstzeichen der DLRG in Bronze erhielten

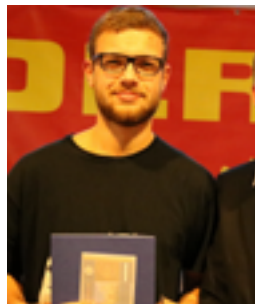
#### Katharina Beckmann

Katharina Beckmann ist seit über zehn Jahren aktiv in der DLRG Münster tätig. Zunächst war sie als Ausbilderin und Lehrscheininhaberin im ABZ Roxel 1 aktiv, aktuell ist sie als Bezirksjugendwartin für die Belange der Jugend zuständig.



#### Maximilian Pawlewski

Maximilian Pawlewski ist seit über 6 Jahren ein zuverlässiger Ausbilder im ABZ Hilstrup. Als Lehrscheininhaber betreut er im ABZ Assistenten auf dem Weg zum Lehrschein.



#### David Pavey

David Pavey bearbeitet zuverlässig die Anmeldungen und Abrechnungen der Kurse im ABZ Kinderhaus. Er führt die Bar-Kasse des ABZ Kinderhaus und rechnet diese ab.



#### Karl Breutmann

Karl Breutmann ist seit 2010 im ABZ Handorf aktiv. Als Lehrscheininhaber ist er in der Schwimm- und Rettungsschwimmbildung tätig und betreut zusätzlich Assistenten auf dem Weg zum Lehrschein. Das Verdienstzeichen in Bronze wurde ihm im ABZ durch den stellv. ABZ-Leiter Christoph Reiberg überreicht.





## Das Verdienstzeichen der DLRG in Silber erhalten

---

### Charlotte Teschers

Seit 2005 ist Charlotte Teschers im Ausbildungszentrum Kinderhaus aktiv. Als Lehrscheininhaberin nimmt sie die stellvertretende ABZ Leitung wahr.

Neben der Ausbildungstätigkeit unterstützt sie die Leiterin Ausbildung bei der Aus- und Fortbildung der Lehrscheinanwärter/ Lehrscheininhaber.



### Lisa Furmanek

Seit 2006 ist Lisa Furmanek aktiv im ABZ Handorf tätig. Sie zeichnet als Lehrscheininhaberin für die Nichtschwimmerausbildung inklusive der Anleitung von Assistenten verantwortlich und unterstützt die Lehrscheinanwärter im Rahmen der praktischen Ausbildung.



### Anna-Maria Reiberg

Seit 2004 ist Anna-Maria Reiberg im Ausbildungszentrum Handorf der aktiv. Neben der Ausbildungstätigkeit als Lehrscheininhaberin unterstützt sie die ABZ-Leitung bei der Durchführung von Sonderveranstaltungen wie den Stadtmeisterschaften in Münster und Ausbildungsveranstaltungen des ABZ.



### Janis Eschert

Seit 2007 ist Janis Eschert in den Ausbildungszentren der DLRG Münster aktiv. Neben der Ausbildungstätigkeit unterstützt er als Lehrscheininhaber und Bezirksbeauftragter Rettungsschwimmen die Leiterin Ausbildung bei der Aus- und Fortbildung der Lehrscheinanwärter/Lehrscheininhaber.



### Lucas Hahn

Seit 2004 ist Lucas Hahn aktiv im ABZ Ostbad tätig. Als Lehrscheininhaber ist er für die Organisation und Durchführung von Schwimmkursen für Kinder und Jugendliche sowie die Aqua-Fitness für Erwachsene verantwortlich.



### Maria Essmann

Maria Essmann zeigt seit Jahren vorbildliches Engagement im ABZ Roxel I und ist mit ihrer freundlichen und verbindlichen Art ein sehr gutes Aushängeschild für unsere DLRG.



## Der 100. Geburtstag Herzlichen Glückwunsch DLRG Münster!

Den Startschuss bildete ein offizieller Festakt im Rathaussaal der Stadt Münster, bei dem Michael Schmidt als Bezirksleiter der DLRG Münster, Markus Lewe (Oberbürgermeister Stadt Münster), Dorothee Feller (Regierungspräsidentin) und Frank Keminer (Präsident DLRG Westfalen) sowie Achim Haag (Präsident DLRG) 100 Jahre DLRG Münster Revue passieren ließen und den Blick nach vorne gerichtet haben, denn auch wir als Verein sind einem steten Wandel der Zeit unterworfen, sodass auch weiterhin große Herausforderungen zu meistern sind.



Ohne das tägliche bzw. wöchentliche ehrenamtliche Engagement der aktiven Mitglieder außerhalb von Schule, Universität, Ausbildung sowie Beruf & Familie wären wir heute bei weitem nicht so professionell und breit aufgestellt, wie es derzeit der Fall ist – dies wollten wir zum Anlass nehmen, und haben alle aktiven Mitglieder in den Skaters Palace Münster eingeladen, damit wir auch vereinsintern diesen runden Geburtstag ausgiebig feiern konnten und um ganz persönlich „Danke!“ zu sagen, für die Arbeit eines jeden Einzelnen, die zum großen Ganzen stets einen wichtigen Beitrag leistet.

### DLRG goes Skaters Palace

Deutlich über 400 DLRG'ler kamen am vorletzten Maiwochenende zusammen, um im Skaters Palace das 100-jährige Bestehen der DLRG Münster zu feiern.

Alte Bekannte und neue Freunde fanden sich und neben Show, Tanz und Musik standen die Gespräche über viel Erlebtes und reichlich Neues im Vordergrund.

Der Spaß und Erfolg war so groß, dass deutliche Rufe nach einer Wiederholung laut wurden. Okay! Dann also nicht erst wieder in 10 Jahren! Versprochen!



## KURZ & KNAPP

Die Rede unseres Bezirksleiters Michael Schmidt finden Sie im Archiv auf unserer Homepage.

## Großes Familienfest am Aasee 100 Jahre DLRG Bezirk Münster

Wer rastet, der rostet! Doch genau das Gegenteil erlebte die DLRG Münster.

Mit Hundertjährigen soll man ja im Allgemeinen pfleglich umgehen. So setzten wir am 22. Juni 2019 aber auf Spaß und Action. Beispielsweise mit Demonstrationen unseres Könnens in einem Tauchcontainer.

Vor den bodentiefen Fenstern stehen Kinder und schauen in den Tauchcontainer. Drinnen schrauben Taucher unter der Wasseroberfläche an einer Verrohrung. Ähnlich wie im echten Einsatz stellt sich die Aufgabe für die Taucher da.

Die Taucher müssen gegen den Wasserwiderstand arbeiten. Die Schwerkraft fehlt dabei, so unser Vorsitzender Michael Schmidt. Beim Sägen etwa müssen sie die Säge erst einmal ins Wasser herunterbekommen. Der Tauchcontainer war eine fachliche Demonstration bei unserem Familienfest auf den Aaseewiesen in Höhe des Wewerka Pavillons. Bei Bedarf verfügt die DLRG Münster über 18 Einsatztaucher, die bei Rettungs- und Sucheinsätzen oder im Katastrophenfall eingesetzt werden können.



Zum 100-jährigen Bestehen des Bezirks feierte man im März mit einem Festakt im Rathaus, im Mai stieg eine Mitarbeiterfeier im Skaters Palace. Das Familienfest heute ist ein Geschenk von uns an die Stadtbevölkerung. Die Leute sollen Spaß haben, sagte Michael Schmidt.

Dafür gab es viel Unterhaltung für Kinder mit Hüpfburgen, Spielen und Verlosungen. Parallel wurden unsere Ausrüstung und Technik erklärt. Auf unseren Rettungsbooten wurde gezeigt, wie die Funkgeräte, das Sonar und die Steuerung der Rettungsboote funktionieren. Kinder konnten sich auf den ausgestellten Booten an Land ans Steuer setzen

oder auf dem Aasee mitfahren: Viele Kinder waren sehr am Bootfahren interessiert. Im Rettungsboot können sie ein Gefühl dafür bekommen, wie es ist, auf dem Wasser unterwegs zu sein.



Angefordert wird die DLRG Münster von der Feuerwehr zur Unterstützung. Für Ortungen von Vermissten kommt auch die Rettungshundestaffel der Ortsgruppe Ahaus zum Einsatz. Und das tat sie am Samstag auf dem Aasee. Eine Bootsbesatzung nahm einen Königspudel an Bord und legte im Wasser eine getäuschte Spur. Der Hund blieb im Einsatz an Bord.

Königspudel sind verspielte Hunde, die diese Arbeit gerne machen. Obwohl die Aufgabe einen womöglich leblosen Körper unter Wasser vom Boot aus per Geruchssinn festzustellen für die Besatzung einen ernsten Hintergrund hat. Die Hunde können feinste Partikel, die von Menschen abgegeben werden, über der Wasseroberfläche riechen.

Ein Bootsunfall wurde auf dem Aasee nachgestellt, für die Zuschauer extra nah unter Land, also nah am Ufer der Aaseewiesen. Die Besucher erfuhren, was Strömungsretter machen, Bootsführer, Rettungstaucher, Funker und Sanitäter.

Bei uns sind 400 bis 450 Personen in den Bereichen Ausbildung und Einsatz tätig. Bis auf zwei Teilzeitkräfte arbeiten alle ehrenamtlich. Sie sind der aktive Teil der rund 2.500 Mitglieder im Bezirk.



■ pk, aw, sg

## Dank für langjährige Mitgliedschaft

Im Rahmen der traditionellen Ü-60 Kaffee-Veranstaltung konnten etliche der langjährigen Mitglieder persönlich für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden. Bezirksleiter Michael

Schmidt überreichte im Namen des Vorstandes die Urkunden an die zum Teil noch aktiven Mitglieder.

Anschließend fand bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen

unseres Catering-Teams ein reger Austausch unter den zahlreichen Anwesenden über die DLRG heute und vor vielen Jahren statt.

■ me



Von links nach rechts: Michael Schmidt (Bezirksleiter), Marlies Kellermann, Heinz-Werner Beckmann, Leonhard Bernklau, Heinz Brandt, Heiner Hartmann, Theodor Tumbrinck, Manuela Eschert (Ausbildungsleiterin) Foto: Sebastian Giffel

## Interesse am Bundesfreiwilligendienst?

Die DLRG im Bezirk Münster e.V. sucht MitarbeiterInnen für den Bundesfreiwilligendienst. Ein interessantes Aufgabengebiet wartet auf den zukünftigen Retter:

- Arbeit mit Menschen aller Altersklassen
- Ausbildung zum Rettungsschwimmer
- Betreuung, Aufsicht und Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf dem Weg vom Nichtschwimmer zum Rettungsschwimmer
- Rettungsdienst und Katastrophenschutz
- Handhabung und Pflege von Einsatzgeräten
- Einblicke in den Aufbau einer modernen Rettungsorganisation
- Unterstützung u.a. bei der Verwaltung und Jugendarbeit
- Projektarbeit
- Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft

**Weitere Informationen und Bewerbung per E-Mail an [einsatz@muenster.dlrg.de](mailto:einsatz@muenster.dlrg.de)**

### KURZ & KNAPP

#### Neue Homepage

In kürze wird die Homepage der DLRG Münster sowie der DLRG-Jugend Münster in neuem Glanz erstrahlen.

Schauen Sie einfach mal unter:  
[muenster.dlrg.de](http://muenster.dlrg.de)  
 und  
[muenster.dlrg-jugend.de](http://muenster.dlrg-jugend.de)  
 vorbei.

## Dank für langjährige Mitgliedschaft

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Jubiläum ihrer Mitgliedschaft im Jahr 2019:

### *10 Jahre Mitgliedschaft*

Bach, Franka	Grümme, Anke	Lösel, Sarah
Bach, Alexander	Hasse, Alexandra	Lösel, Maren
Billermann, Lennart	Heiker, Michel Alexander	Meißler, Laura
De Angelis, Alessandro	Hendricks, Justus	Meister, Anne
Deppe, Julia	Hindersmann, Lisa	Mersmann, Florian
Droste, Mike	Hoppe, Julius	Mildenberger, Andreas
Eick, Thorben	Joksch, Robert	Nadili, Ilias Rizkallah
Elich, Laila	Kämper, Vanessa	Neves Hemsath, Clara
Feilke, Marlene	Kamphuis, Lea	Oelkers, Hannah Simona
Feldmann, Christina	Kerkemeier, Karl	Raschen, Melanie
Filges, Adriane	Klaas, Clarina	Schaden, Lea
Finke, Leonie	Kramer, Jannis	Schemmelmann, Laura
Flenker, Klara	Krechting, Marcel	Schmidt, Jana
Frohloff, Inga-Lina	Kuhmann, Julius	von Döllen, Greta
Grümme, Dr. Tobias	Kuhmann, Karl	Weilke, Mira
Grümme, Hendrik	Küper, Bea	
Grümme, Sophie	Loheide, Jannik	

### *25 Jahre*

Aßelmann, Hans-Ulrich	Fischer, Lennart	Hettgen, Marie-Louise
Aßelmann, Petra	Focke, Jan	Koschel, Tobias
Beckmann, Lisa	Gennrich, Stefan	Marquardt, Frank
Billermann, Lucia	Heck, Daniel	Rövekamp, Volker
Borgmann, Andre	Heller, Barbara	Rövekamp, Bernadette
Böttner, Jutta	Heller, Karolin	Rövekamp, Franziska
Brummel, Felix	Heller, Niklas	Rövekamp, Johanna
Feldhaus, Philipp	Hettgen, Martin	

### *40 Jahre*

Beckmann, Heinrich-Werner  
Blömeke, Jürgen  
Gehwald, Stefan  
Hartmann, Heiner  
Klatt, Herbert  
Sendker, Thomas

### *50 Jahre*

Bernklau, Leonhard  
Bußmann, Klaus  
Höptner, Heinrich  
Kellermann, Marlies  
Schultze-Rhonhof, Jörg  
Tumbrinck, Theodor

### *60 Jahre*

Brandt, Heinz

### *65 Jahre*

Huhnen, Friedhelm  
Sobisch, Herbert

## Lehrgang Juniorausbilder

Am 8. März ging es für 20 Teilnehmer und 4 Referenten aus den verschiedenen Ausbildungszentren der DLRG Münster zum Juniorausbilderkurs in die Jugendherberge Groß Reken. Ein strammes Programm erwartete die Teilnehmer.

Deswegen ging die Ausbildung nach dem Bezug der gemütlichen Zimmer auch direkt los.

Ziel war es, die Jugendlichen in dem dreitägigen Lehrgang im Umgang mit Schwimmanfängern und der Methodik der Schwimmausbildung fit zu machen.

Zu den Schwerpunkten gehörten zielgerichtete Spiele im Schwimmbad, verschiedene Lehrmethoden, Führungsstile, sowie die Biomechanik des Brustschwimmens. Unter der Leitung von David Austermann, Fabian Inkmann, Lisa Beckmann und Corinna Stening lernten die Jugendlichen die Me-

thodik nicht nur theoretisch sondern auch in zwei Einheiten praktisch im Schwimmbad kennen.

Dafür ging es am Samstag und Sonntag jeweils für ca. drei Stunden in das nahegelegene Hallenbad. Für den Einstieg sorgte am

mittlung des Brustschwimmens.

Schön war es insbesondere, in die verwirrten Blicke der älteren Stammkunden des Schwimmbades zu schauen.

Denn auch die konnten etwas lernen und manches wurde sogar direkt in der Schwimmausbildung der Enkel umgesetzt.

Nach dem ganzen Lernen durfte aber natürlich auch der Spaß am Abend nicht fehlen.

Die Gruppe wuchs bei gemeinsamen Spielrunden wie „Grummeln“ oder „Reise nach Jerusalem Extrem“ immer mehr zusammen. Es entstanden neue Freundschaften

und eine WhatsApp-Gruppe „Reken 2019“.

Wir gratulieren allen Teilnehmern herzlich und wünschen viel Spaß bei der Umsetzung der gelernten Fähigkeiten!

■ cs



Foto: Fabian Inkmann

Samstag eine große Auswahl an Spielen, die die Grundfertigkeiten der Wassergewöhnung und Wasserbewältigung vermitteln sollen.

Da durfte das „Pferderennen“, als auch das Spiel „Tiger Tiger“ wie immer nicht fehlen.

Am Sonntag ging es um die Ver-

### KURZ & KNAPP

- **Der Lehrgangs- und Bildungsplan der Landesverbände Nordrhein und Westfalen ist erschienen:**  
<https://westfalen.dlr.de/fuer-mitglieder/lehrgaenge-2019-2020/>  
 Anmeldungen aktiver Mitglieder zu Lehrgängen erfolgen über die Ressortleiter.
- **Die Rahmenrichtlinien des Ausbildungsbereiches wurden durch den Bundesverband überarbeitet und können hier eingesehen werden:**  
<https://westfalen.dlr.de/fuer-mitglieder/downloads/schwimmen-rettungsschwimmen/>
- **Das Ausbilderhandbuch Schnorcheltauchen steht in aktualisierter Form allen aktiven Mitgliedern im ISC Center zum Download zur Verfügung.**

## Ausbildungsassistent Schwimmen

Unsere Fortbildung zum Ausbildungsassistenten Schwimmen startete an einem eher trüben Morgen. Erschwert wurde der Start dadurch, dass der Eingang zur Ausbildungsstätte nicht gerade einfach zu finden und darüber hinaus nur von innen zu öffnen war. Dies hinderte uns nicht daran die Fortbildung zum Ausbildungsassistenten Schwimmen durchzuführen. Trotz des schwierigen Starts zu Beginn der Assistentenausbildung schafften es Franzi und Charly uns durch kleine methodische Spiele, wie zum Beispiel dem Tanzen zu Kinderliedern, immer wieder zu motivieren und die Stimmung zu heben. Nach theoretischen Unterrichtseinheiten zur Biomechanik, die effizient gestaltet waren, begaben wir uns dann in der Mittagspause zum Lehrschwimmbekken am Horstmarer Landweg. Dort präsentierten wir in Gruppen die vorher geplanten Unterrichtseinheiten, die zur Erschließung wesentlicher Fähigkeiten beim Schwimmen führen sollen, wie zum Beispiel die korrekte Atmung. Der nächste Tag zeigte sich dann ununterbrochen sonnig, was die Laune der Teilnehmer hob. Nach einem kurzen



Gruppenfoto der Teilnehmer des Lehrgangs.  
Foto: DLRG

Einblick in unsere zukünftigen möglichen Wege in der DLRG, der uns freundlicherweise von Manuela Eschert vorgestellt worden war, gingen wir genauer auf theoretische Aspekte des Vortages ein. Nach der Mittagspause ging es dann nochmal ans Eingemachte. Wir führten wieder Übungsreihen in Gruppen durch, welche gleichzeitig unter kritischem Blick bewertet wurden. Danach nahmen wir selbst an Trainingseinheiten teil, um uns unsere Leistungsgrenzen aufzuzeigen und Inspirationen für unseren eigenen praktische Schwimmausbildung zu sammeln. Die Fortbildung endete dann mit einer abschließenden theoretischen Einheit zur Leistungssteigerung und einem Gruppenfoto bei sehr schönem Wetter. Insgesamt denke ich, dass ich auch im Namen der anderen Teilnehmer

mein Lob an die Ausbilder und Dank für eine informative, intensive und Spaß bringende Fortbildung aussprechen kann, die uns allen nun hilft, das neue Wissen sinnvoll an unsere Kinder weiterzugeben und in besser strukturierten Kursen zu verwenden.

■ Ir

## Gemeinsamer Grundausbildungsblock

Im Frühjahr 2019 bot der Bezirk Münster erneut allen zukünftigen Ausbildern im Ausbildungs- und Einsatzbereich die Möglichkeit an beiden Teilen des Gemeinsamen Grundausbildungsblocks teilzunehmen. Im Februar fand der personen- und vereinsrechtliche Teil der o.g. Grundausbildung unter der Leitung von Daniel Hüsken, unterstützt von Ari Schmitz, Silke Krabbe und Tim Eschert statt.

Die Teilnehmer beschäftigten sich an zwei Tagen mit aktuellen Themen aus verschiedenen Bereichen für den Ausbildungs- und Einsatzbereich. Humanität und Sport, ein vielschichtiges Thema, wurde ebenso erarbeitet wie Kenntnisse zur Prüfungsordnung und grundlegende Aspekte der Verwaltung. Ari Schmitz, stellvertretender Bezirksleiter, führte an Hand vieler praktischer Beispiele umfassend in Rechts- und Versicherungsfragen ein.

Das Basismodul zum Thema Sexuelle Gewalt im Sport wurde von Silke Krabbe mit den



Teilnehmern erarbeitet. Die insgesamt 18 Teilnehmer konnten mit viel neuem Wissen nach Hause gehen.

Im März fand der methodisch-didaktische Teil unter der Leitung von Fabian Inkmann, unterstützt von Janis Eschert und Lisa Beckmann statt. 13 Teilnehmer aus den verschiedenen Ausbildungszentren und dem Einsatzbereich widmeten sich allen Themen, die für die spätere Tätigkeit als Referent in Lehrgängen erforderlich ist. Neben praktischen Übungen zur Rhetorik wurden Grundfertigkeiten des Unterrichtens und Ausbildens erlernt. Für viele Teilnehmer war damit ein weiterer Baustein auf dem Weg zum Lehrschein absolviert. Viele der an diesen beiden Wochendenden erarbeiteten Themen sind Bestandteil zukünftiger Prüfungen für die Teilnehmer. Gut vorbereitet werden die Teilnehmer diese hoffentlich bestehen.

■ me



## Fachausbildung Schwimmen und Rettungsschwimmen

Im Mai fand unter der Leitung von Daniel Hüsken und Charlotte Teschers die Fachausbildung Schwimmen in den Räumen und der Schwimmhalle der WWU statt.

In Theorie und Praxis wurden alle Themen des Bereichs Schwimmen an diesem Wochenende umfassend bearbeitet. 16 Teilnehmer aus den 7 Ausbildungszentren der DLRG Münster nahmen teil. Für diejenigen, die an der Prüfung Ausbilder Schwimmen teilnehmen möchten, war es der letzte Baustein der Ausbildung, für alle die den Lehrschein erwerben möchten der vorletzte Baustein bevor sie im Herbst an der Prüfung beim Landesverband teilnehmen können.



Foto: Daniel Hüsken

Im September und Oktober fand an zwei Wochenenden die Fachausbildung Rettungsschwimmen statt. Unter der Leitung von Daniel Hüsken, unterstützt von Charlotte Teschers, Janis Eschert, Ari Schmitz und Sven Steffens fanden sich insgesamt 11 Teilnehmer, die sich intensiv mit allen Themen zur Rettungsschwimmausbildung beschäftigen wollten. In Theorie und Praxis wurden diese intensiv erarbeitet um eine gute Grundlage für die mögliche Lehrscheinprüfung beim Landesverband im Herbst zu legen.



Insbesondere wurden die praktischen Lehrproben sowie die Lehrprobe zu den Basismaßnahmen Erste-Hilfe von allen Teilnehmern geübt.

■ me

## Lehrscheinprüfung beim Landesverband

Am 28.09. und 19.10.2019 fanden beim Landesverband die Prüfungen zum Erwerb des Lehrscheins und des Ausbilder Schwimmens statt.

Nachdem alle Teilnehmer bereits vorab ihre Hausarbeit zu einem festgelegten Thema einer Unterrichtsreihe abgegeben hatten, erfolgten am ersten Prüfungstag der allgemeine Test, sowie für die Lehrscheinbewerber der Kurzvortrag und die theoretische Lehrprobe.



Foto: Martina Brummel

Am zweiten Prüfungstag wurden im Schwimmbad die praktischen Lehrproben durchgeführt. Jeder Teilnehmer hatte zwei Lehrproben zu absolvieren. Erneut konnte die DLRG Münster nach Durchführung aller Lehrgänge im Bezirk eine große Gruppe von Ausbildern zur Prüfung beim Landesverband anmelden.

Allen Lehrgangleitern, Referenten, ABZ Leitern und Mentoren, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, gilt mein herzlicher Dank!

■ me

### NEUE LEHRSCHEININHABER

**Wir wünschen allen neuen Lehrscheininhabern viel Erfolg bei Ihrer Arbeit!**

- Lars Samake - ABZ Wolbeck
- Theresa Biesenbaum - ABZ Hilstrup
- Lisa Brummel - ABZ Ostbad
- Carsten Tangelder - ABZ Ostbad
- Susanna Hoppermann - ABZ Ostbad
- Mia Soete - ABZ Ostbad
- Carsten Lehmann - ABZ Kinderhaus

### NEUE AUSBILDER SCHWIMMEN

**Wir wünschen allen neuen Ausbildern Schwimmen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit!**

- Laura Stahl - ABZ Wolbeck
- Sarah Mersmann - ABZ Hilstrup
- Anna-Lena Veit - ABZ Hilstrup
- Anna Lo Duca - ABZ Handorf
- Daniela Jungfermann - ABZ Handorf



## Ab jetzt für immer: Schwimmer

Für 174 Viert- und Fünftklässler/-innen der Münsteraner Schulen stand in den Herbstferien ein besonderes Projekt auf dem Programm: Schwimmen lernen in 10 Tagen. In zwei Ferienwochen, jeweils von montags bis freitags für eine Stunde, fuhr die Kinder zu den Hallenbädern Ost, Wolbeck, Hiltrup, Roxel, Kinderhaus und Mitte und lernten in 17 Kursen des Sportamtes und der Vereine „DLRG Münster“, „Turngemeinde Münster“ und „SC Westfalia Kinderhaus“ unter fachkundiger Anleitung das Schwimmen. Ergebnis der sportlichen Anstrengungen: rund 75% der teilnehmenden Kinder legen erfolgreich die Seepferdchen-Prüfung ab, knapp 30% der Kinder schwimmen zu Bronze, manche sogar zu Silber. „Die meisten Kinder sind absolut motiviert und mit Spaß bei der Sache“, freuen sich Sportamtsleiterin Kerstin Dewaldt und Thorsten Imsieke (Sportamt). Stellt das kühle Nass anfangs für manche Kinder eine echte Überwindung dar, ist am Ende der Schwimmkurse nicht mehr viel davon zu sehen. Ausgelassene Sprungakrobatik und echte Tauchkünste sind bei den 4. und 5. Klässlern nunmehr an der Tagesordnung. „Die zahlreich abgelegten Schwimmbabzeichen der Kurse sind auch ein Ergebnis des großen Engagements der Übungsleiter und Trainer der Vereine“, ist Kerstin Dewaldt angetan von der mustergültigen Zusammenarbeit zwischen Sportamt und Sportvereinen. „Großartig, wie sehr sich die Übungsleiter – hier im Stadtbad Mitte ein Team der DLRG um Janis



Eschert - um den Schwimmerfolg eines jeden einzelnen Kindes bemühen.“

Janis Eschert ist als Lehrscheininhaber schon seit Jahren bei „NRW kann Schwimmen“ tätig. Er wurde in diesem Jahr tatkräftig von Amy Kemme und Sonja Wüller unterstützt, die beide auch seit ihrem 12. Lebensjahr als Helfer im Ausbildungszentrum Handorf tätig sind. Im Stadtbad Mitte haben die drei in diesen Herbstferien zwei Kurse durchgeführt. Im Hallenbad Hiltrup fanden drei Kurse der DLRG Münster statt, im Hallenbad Roxel führte die DLRG insgesamt 4 Kurse durch. Die Schwimmkurse sind Teil der landesweiten Kampagne „NRW kann Schwimmen“ und werden seit neun Jahren auch den Schulen in Münster für die Oster- und Herbstferien angeboten. Seitdem haben rund 1700 Kinder teilgenommen.

Durch die gute Kooperation von Sportamt und Vereinen können in Münster auf diese Weise regelmäßig zahlreiche Kurse angeboten werden. Die Teilnehmer melden sich über das Schul- und Sportamt zu den Kursen an. Vereine wie die DLRG stellen ihre motivierten und qualifizierten Kursleiter zur Durchführung der Kurse zur Verfügung.

Die DLRG Münster, die sich seit Projektbeginn mit hohem Erfolg an diesem Programm beteiligt, unterstützt die eigenen Kurse zusätzlich mit Assistenten.

■ pk

## Kostenbeiträge Schwimmkurse DLRG Münster

(gültig ab Kurs Januar 2016)

	Allgemein	Mitglieder
Wassergewöhnung Seepferdchen Deutscher Jugendschwimmpass Bronze – Silber – Gold	55,00 €	30,00 €
Junior-Retter	55,00 €	30,00 €
Deutscher Rettungsschwimmpass Bronze – Silber – Gold	66,00 €	36,00 €



## Brandmeisteranwärter der Berufsfeuerwehr Münster absolvieren Rettungsschwimmkurs

Bereits zum zweiten Mal führte das ABZ Kinderhaus einen geschlossenen Rettungsschwimmkurs für angehende Brandmeister der Berufsfeuerwehr Münster durch. Der Rettungsschwimmkurs

ist ein wichtiger Baustein der Ausbildung zum Brandmeister. Neben einem intensiven Schwimmtraining mit einer umfassenden praktischen Prüfung besteht der Kurs aus einem umfangreichen theoretischen Unterricht, dessen Inhalt ebenfalls durch eine Prüfung abgefragt wird. Während sich der praktische Teil bspw. mit dem optimalen Einsatz der verschiedenen Schwimm- und Tauchtechniken,

Transport- und Schleppgriffen oder den vielfältigen Möglichkeiten des „Anlandbringens“ von Verunfallten beschäftigt, werden in der Theorie Grundlagen zu Themen wie Gefahren am und im Wasser, Eisrettung, Befreiungsgriffe oder auch Rettung aus sinkenden Fahrzeugen behandelt.

Da dieser Kurs an eine Gruppe von Brandmeisteranwärtern zielgerichtet war, wurde zusätzlich eine praktische Einheit zum korrekten Gebrauch von speziell im Rettungsdienst genutzten Rettungsgeräten eingeschoben.

Hier wurde besonders die richtige Anwendung eines Spineboards unter besonderer Berücksichtigung der Patientensicherheit und des Eigenschutzes der Retter besprochen und erprobt.

Und auch die nächsten Brandmeisteranwärter werden nach Rücksprache mit der Feuerwehr ab Ende 2020 wieder einen Rettungsschwimmkurs in Kinderhaus absolvieren.

Den derzeitigen Anwärtern wünschen wir ein gutes Gelingen ihrer weiteren Ausbildung und viel Erfolg für ihren Abschluss der Ausbildung.

■ fk



*Franziska und Andre Kramer erklären den Teilnehmern anhand eines Beispiels die korrekte Lagerung eines Patienten (Tobias Eikel) im Wasser auf einem Spineboard.*

## Teamabend des ABZ Hilstrup

Am Abend des 15.03.2019 trafen sich nach dem Kur-sabend 17 Ausbilder des ABZ Hilstrup zu einem gemütlichen Bowlingabend im Papageno in Hilstrup. Hier wurde neben einem

gemeinsamen Essen in drei Teams gebowlt, was die Kugel hält.

Die Ausbilder des ABZ Hilstrup treffen sich im Laufe des Jahres regelmäßig zu diversen Aktionen außerhalb des regulären Ausbildungsbetriebes, um den Zusammenhalt und den Teamgeist zu stärken. So diente der Bowlingabend dem ungezwungenen Beisammensein und dem Infoaustausch, bei dem der Spaß nicht zu kurz kommen durfte.

Alles in allem war es ein gelungener Abend, der nach einer baldigen Wiederholung ruft.

■ rs



## Ausbilder bilden sich fort

Die Ausbilder des ABZ Hilstrup haben sich am 05.04.2019 zu einer internen Fortbildung getroffen und zunächst verschiedene Themen in der Theorie

besprochen.

Danach ging es dann ans Praktische.

In zwei Gruppen aufgeteilt wurden in Zweierteams im gro-

ßen Schwimmbecken die Armbe-  
wegung und die Beinbewegung  
im Rückenschwimmen geübt und  
gegenseitig korrigiert.

Im Lehrschwimmbecken hinge-  
gen wurden das Schweben und  
das Gleiten in der Wasserbewälti-  
gung geübt.

Zwischendurch wurden die  
Gruppen getauscht, sodass alle  
Teilnehmer beide Themen prak-  
tisch durchgeführt haben.

Am Ende haben alle Ausbilder  
sehr zufrieden ausgesehen und es  
wurde mehrfach der Wunsch ge-  
äußert, solch eine interne Fortbil-  
dung öfter durchzuführen.

■ rs



Foto: Frederike Heppner

## Fortbildungsabend im ABZ Wolbeck

Wie schafft man es die Ausbildungsqualität zu sichern, die Organisation zu verbessern und dabei noch Spaß zu haben? Richtig. Mit einem Fortbildungsabend für die Ausbilder.

Dieser fand am 22. November im Ausbildungszentrum Wolbeck während der regulären Kurszeiten statt. Unsere Leiter Fabian Inkmann und Arne Husberg hatten für den Abend im Vorfeld einen Ablauf mit abwechslungsreichen Stationen geplant.

Unterstützung erhielten die beiden von Michael Steinbrügge. Los ging es um kurz nach 18 Uhr mit einer Begrüßung, bei der wir einen Ausblick auf die nächsten Stunden bekamen. Dabei wurden auch einige organisatorische Punkte angesprochen. Unter anderem haben wir die ersten Informationen für eines der Highlights für das Jahr 2019 besprochen, unsere Ausbilderfahrt!

Anschließend wurden die Ausbilder in zwei Gruppen aufgeteilt. Arne und Fabian nahmen mit uns die Abläufe im Hallenbad unter die Lupe und wir erarbeiteten Optimierungsansätze bei Bedarf.

Zeitgleich vertiefte Michael in einem praktischen Anteil mit der anderen Gruppe „Vermittlungs- und

Korrekturtechniken“ in der Schwimmausbildung. Anschließend erfolgte ein Stationswechsel, so dass alle Teilnehmer an allen Ausbildungsabschnitten sich weiterbilden konnten. Am Ende trafen sich die Ausbilder in den einzelnen Riegen.



Foto: Fabian Inkmann

zur Arbeit im ABZ Wolbeck abzugeben. Insgesamt haben wir so in unterschiedlichen Stationen den Grundstein für eine weiterhin erfolgreiche Ausbildung in Wolbeck gelegt. Damit auch der Spaß an diesem abwechslungsreichen Abend nicht zu kurz kam, wurde dieser mit einem Tauchspiel abgeschlossen.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird es mit Sicherheit nicht die letzte interne Fortbildung bei uns im Bad gewesen sein.

■ tsh

## Stadtmeisterschaften Schwimmen in der Coburg 2019

**B**ei trockenem, aber kühlem Wetter fanden am 1. September die Stadtmeisterschaften Schwimmen auf der 50m Bahn im Sportbad Coburg statt.

Knapp 320 Schwimmer meldeten sich für die 50m-Strecken in allen vier Schwimmlagen zu 546 Einzelstarts an.

Neben den Vereinen SGS Münster, TSV Handorf, Wasser + Freizeit Münster e.V., Aqua Maris Münster und Hochschulsport Münster war die DLRG Münster mit 14 Teilnehmern vertreten. Der Tag endete mit den schon traditionellen Familien- und Freundesstaffeln über 4x50-Meter Freistil.

Unsere Schwimm Mannschaft konnte einen hervorragenden dritten Platz in der Gesamtwertung verbuchen.

Zu dieser Leistung beglückwünschen wir sie und hoffen, dass auch im nächsten Jahr eine rege Beteiligung stattfindet.

■ sg



Gut gelaunt und voller sportlichem Kampfgeist: Die Schwimmerinnen & Schwimmer

Fotos: Christoph Reiberg

### DIE ALTERSKLASSEN-PLATZIERUNGEN

#### 50m Schmetterling weibl.

Platz 10: Bettina Beer

#### 50m Schmetterling männl.

Platz 2: Lars Samake

#### 50m Rücken männlich

Platz 2: Jan Epping

#### 50m Brust weiblich

Platz 1: Lena Wortmann

Platz 3: Flora Hagemann

Platz 4: Charlotte Teerling

Platz 1: Bettina Beer

#### 50m Brust männlich

Platz 2: Hendrik Oldemölle

Platz 5: Leons Vladimirovs

Platz 9: Linus Teerling

Platz 3: Theo Hagemann

Platz 1: Jan Epping

Platz 3: Ben Hagemann

Platz 1: Simon Kubicki

Platz 1: Lars Samake

#### 50m Freistil weiblich

Platz 3: Hannah Neuhaus

Platz 3: Bettina Beer

#### 50m Freistil männlich

Platz 5: Leons Vladimirovs

Platz 1: Jan Epping

Platz 3: Ben Hagemann

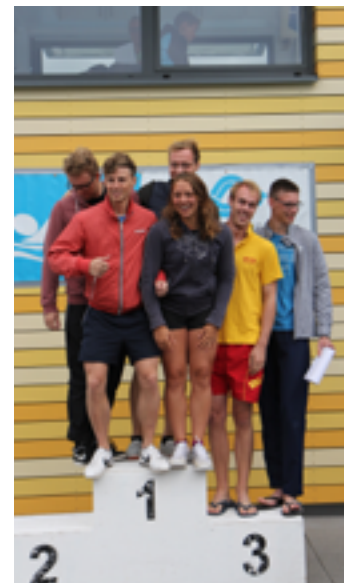
Platz 2 Simon Kubicki

Platz 2: Lars Samake

#### Staffel:

Platz 3: DLRG Münster

**Wir gratulieren allen Schwimmerinnen und Schwimmern zu Ihren tollen Ergebnissen!**



## Kein Zweifel mehr

**E**s ist Herbst im Jahre 2015. Ausgelöst durch einen friedlichen Protest in Damaskus gegen das autoritäre Regime Assads, tobt in Syrien seit 2011 ein grausamer Bürgerkrieg. Mehrere hunderttausend Todesopfer hat der Konflikt bereits gefordert. Rund 11,6 Millionen Syrer sind auf der Flucht. So auch Mawan Deeb (damals 36), Fitnesstrainer und Geschäftsführer eines Kosmetikstudios. Er beschließt das Land zu verlassen. Zwei seiner Geschwister baten ihn in ihrer Not jeweils eines ihrer Kinder mitzunehmen.

Seine beiden Neffen, 13 und 17 Jahre, verabschiedeten sich von ihren Eltern, ohne zu wissen ob sie sie jemals wiedersehen würden und machten sich auf den Weg. Zunächst mit dem Flugzeug in die Türkei. Dann anschließend irgendwie bis zur Küste durchschlagen. Dort angekommen konnte Marwan eine Überfahrt nach Griechenland organisieren. Nachts um 03:00 Uhr wurden sie abgeholt und mit 50 weiteren Flüchtlingen auf ein Schlauchboot gepfercht, obwohl er und seine Neffen, wie viele andere, nicht schwimmen konnten. Es kommt bei solchen Aktionen nicht selten vor, dass Menschen über Bord gehen und dabei ertrinken.

„Ich hatte die Wahl – entweder in Syrien zu sterben oder bei der Überfahrt.“, Marwan wirkt sehr gefasst, wenn er darüber berichtet, man kann sich aber vorstellen, welche Angst alle an Bord gehabt haben müssen. Von Griechenland ging es teilweise mit dem Zug und teils zu Fuß weiter in Richtung Norden. Nach einem Monat beschwerter Reise erreichten die drei eine Flüchtlingsregistrierungsstelle in München. Nach weiteren Stationen in Köllnbach, Bielefeld, Rheda-Wiedenbrück und Münster-Hiltrup, wo sie teilweise in Klassenräumen untergebracht wurden, endete ihre Reise schließlich in Münster. Und was nun? - Das Leben muss schließlich weitergehen. Da Marwan nun Vormund war, aber keine Erfahrung mit der Fürsorge und Erziehung zweier Minderjähriger hatte, nahm er die Unterstützung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) gerne in Anspruch. Die Mitarbeiter der AWO halfen ihm außerdem dabei, die Mutter und die beiden Geschwister des jüngeren Neffen nach Deutschland zu holen.

Er selbst besuchte ein Jahr lang einen Deutschkurs an einem Abendgymnasium und macht derzeit einen weiteren Sprachkurs zur Erlangung des C1 Sprachniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Inspiriert durch einen Freund, der bereits ein Deutsches Rettungsschwimmabzeichen (DRSA) bei der DLRG erwarb, meldete sich Marwan nach den Sommerferien im ABZ Wolbeck für das DRSA Silber an. Am ersten Kursabend stellten sich die Ausbilder den Teilnehmern vor, erklärten den Ablauf und Inhalte des Kurses und wollten natürlich auch erfahren, aus welcher Motivation heraus die Teilnehmer das DRSA erlangen wollen. „Ich möchte sicher schwimmen können und wissen, wie ich Ertrinkende retten kann.“, so Marwan, und weiter „Ich kann zwar schwimmen, aber nicht lange.“. Als es anschließend ins Wasser ging, war es den Ausbildern Arne Husberg und Sebastian Helmig sofort klar, dass hier ein wenig mehr Stilkorrektur notwendig werden wird und es kamen erste Zweifel auf, ob Marwan im Rettungsschwimmkurs richtig aufgehoben sei. Sofort begann Sebastian Helmig mit dem Einzeltraining und vermittelte den restlichen Abend die grundlegende Technik des Brustschwimmens.

Eine Woche später staunten die beiden Ausbilder nicht schlecht. Unser syrischer Teilnehmer musste zwischenzeitlich geübt haben. „Ja, ich mache jetzt ein Praktikum bei der Stadt Münster im Freibad Coburg. Da kann ich in meiner Pause und nach Feierabend schwimmen gehen und üben. Drei Stunden täglich.“, antwortete Marwan auf Nachfragen. „Ab diesem Moment hatte ich keinen Zweifel mehr, dass er das Abzeichen erlangen kann.“, so Arne Husberg, „So viel Fortschritt in so kurzer Zeit, so viel Engagement und Ehrgeiz, aber auch Dankbarkeit für das, was wir hier ehrenamtlich leisten, habe ich in meinen 25 Jahren Ausbildungstätigkeit noch nicht erlebt.“.

Nach der Freibadsaison verschob Marwan sein „Zusatztraining“ ins Hallenbad Hiltrup, wo er einmal die Woche weiter an seinem Schwimmstil und seiner Ausdauer arbeitet. Inzwischen kann er locker mit den anderen Teilnehmern mithalten.



Marwan und seine Ausbilder: v.l.n.r. Tobias Schelhaße, Arne Husberg, Marwan Deeb und David Austermann Fotos: Arne Husberg

„Als nächstes möchte ich Delfin lernen.“ schwärmt Marwan hochmotiviert und lacht dabei. Für die Zukunft wünscht er sich einen Ausbildungsplatz zum Fachangestellten für Bäderbetriebe zu bekommen

und dann als „Schwimmmeister“ zu arbeiten.

Wir wünschen ihm hierfür viel Erfolg!

■ ah

## WEITERE INFO'S

- [https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCrgerkrieg\\_in\\_Syrien\\_seit\\_2011](https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCrgerkrieg_in_Syrien_seit_2011)
- <https://www.awo.org/migration>
- <http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>

## 24-Stunden-Schwimmen Burgsteinfurt

Diesmal wieder mit dem ABZ Roxel I

Nach 2-jähriger Pause wurde es nun wieder Zeit, das 24-Stunden-Schwimmen in Burgsteinfurt zu bestreiten. Zunächst fand sich nur eine kleine Gruppe um an diesem Wettkampf teilzunehmen.

Je näher der Termin rückte, umso größer wurde das Interesse. Letztendlich waren insgesamt 19 gut gelaunte Schwimmerinnen und Schwimmer aus dem ABZ Roxel I mit von der Partie und am Samstag, den 06. Juli 2019 auf dem Weg in das Freibad „Bagno Mare“.

Als mittlerweile alte Bekannte wurden wir aufgenommen und auch der Start in die 24-stündige Herausforderung war schon fast Routine. Schnell waren auch die Zelte und die Versorgung auf dem uns zugewiesenen Platz im Freibad aufgebaut.

Die Sonne verwöhnte uns tagsüber noch, jedoch zogen abends Regenschauer auf, die den einen oder anderen an das Jahr 2016 erinnerten, als der Zeltplatz einem Matschplatz glich. So schlimm wurde es glücklicherweise nicht – der Regen verzog sich in der Nacht und der Trocknung der Zelte stand nichts mehr im Wege. Kühl und windig blieb es zwar, aber das Wasser war wie immer gut temperiert, sodass jeder Teilnehmer Meter um Meter schwimmen konnte, um am Ende stolze Einzelergebnisse zu erlangen. Für die

vorderen Plätze in der Gruppenwertung hat es in diesem Jahr leider nicht gereicht, aber im Rahmenprogramm konnten Erfolge erzielt werden. So wurde der Arschbombenwettbewerb von Magnus Kreuzheck gewonnen und über den zweiten Platz beim Kniffel-Turnier konnte sich Luisa David freuen.

Am 07. Juli 2019 endete die Veranstaltung um 14 Uhr, die traditionell am späten Nachmittag mit der Siegerehrung und den damit verbundenen Urkunden und Medaillen für jeden Teilnehmer geschlossen wird.



Ein Dank gilt den Organisatoren der DLRG OG Burgsteinfurt, insbesondere aber den Helferinnen und Helfern des ABZ Roxel I, die kurzerhand wiederholt ein tolles Event möglich gemacht haben!

■ bb

## Ausbilderfahrt ABZ Wolbeck

**W**as machen 39 Schwimmausbilder der DLRG in einem Wikingerdorf an der Ostsee?

Traditionellerweise veranstaltet das Ausbildungszentrum Wolbeck alle zwei Jahre eine Fahrt für diejenigen, die sich aktiv in der Schwimmausbildung in Wolbeck beteiligen.

Ende Mai ging es über das verlängerte Christi-Himmelfahrt-Wochenende nach Borgwedel in die Nähe von Eckernförde.



Fotos: Fabian Inkmann



Bereits die Anfahrt wurde diesmal zu einem Highlight, denn die Mittagspause verbrachten wir an den Landungsbrücken in Hamburg und genossen die Aussicht von der Besucherplattform der Elbphilharmonie.

Untergebracht waren wir im Wikingerdorf der Jugendherberge Borgwedel, welches aus kleinen gemütlichen Blockhütten, etwas abgelegen der Haupthäuser, bestand. Von dort aus erkundeten wir die umliegenden Ortschaften.

Auf dem Programm standen die Besichtigung der DLRG Wachstation Damp am Ostseebad Damp, der Besuch der Kappeller Heringstage, ein Genuss des Strandlebens an der Eckernförde Bucht und eine Kanufahrt auf der Schlei, dem an der Jugendherberge gelegenen Gewässer.

Neben diesen Höhepunkten bleibt uns aber vor allem der gemeinsame Spieleabend in Erinnerung, an dem wir, in zwei Teams aufgeteilt, in spannenden und lustigen Disziplinen gegeneinander antraten.

Von der Fahrt bleiben uns neue Freundschaften, viele gute Erinnerungen und ein gestärktes Team für die ehrenamtliche Arbeit im Wolbecker Hallenbad erhalten.

■ fi

## Sommeraktion: alle übers Wasser

**D**en Abschluss des Sommers 2019 feierten die Ausbilder aus dem Hiltruper Bad am 14. September 2019 mit einem ausgiebigen Tag beim Wasserski- und Wakeboardfahren in Hamm.

16 Ausbilder konnten für zwei Stunden eine Bahn des Wasserskigeländes nutzen.

Es dauerte ein Wenig und jeder hatte so seine kleinen Schwierigkeiten, aber nach einigen Versuchen bewegten sich bald alle über das Wasser.

Den sportlichen Tag haben die Ausbilder zusammen, bei einem gemeinsamen Grillen und netten Zusammensitzen, in Hamm ausklingen lassen.

■ lb



Foto: Holger Sandbaumhüter



## Wir sind...

### ... die DLRG-Jugend Münster

Die DLRG-Jugend Münster ist die selbstständige und eigenverantwortliche Organisation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen der DLRG im Bezirk Münster. Geführt wird die DLRG-Jugend Münster von einem ehrenamtlichen Vorstand. Ihm zur Seite stehen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

#### Wir sind...

##### ... groß!

Mit fast 1.500 Kindern, Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahre sind wir einer der größten Jugendverbände in Westfalen.

##### ... qualifizierend!

Wir wollen dafür sorgen, dass in unserem Bezirk qualifizierte Menschen gute Jugendarbeit machen können. Dazu bieten wir unseren Ehrenamtlichen ein breit gefächertes Seminar und Bildungsprogramm.

##### ... kreativ!

Unsere ausgebildeten Jugendlichen haben eine Menge guter Ideen, die sie in Gruppentreffen, Ausflügen, Freizeiten und anderen Events umsetzen und damit eine Jugendarbeit ermöglichen, die allen DLRG-Jugendlichen etwas bietet.

##### ... sportlich!

Nicht zuletzt steht bei uns der Sport im Wasser im Mittelpunkt. Denn Wasser ist unser Element.

■ sg

## Bezirksjugendtag 2019

Der Bezirksjugendtag 2019 der DLRG-Jugend Münster fand am 10. März in der „Alten Dechanei“ statt. Zuvor wurden die vergangenen Veranstaltungen und Bilanzen des vergangenen Jahres vorgestellt. Zahlreiche Aktivitäten wie zum Beispiel ein begeisterndes Landesjugendtreffen, Zoobesuch, und das Kekse backen zum Jahresendewurdenvonzahlreichen Teilnehmern gerne angenommen.

Nachdem auch die Kassenprüfer dem bisherigen Vorstand eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten, stand der Wahl des neuen Vorstandes nichts mehr im Wege. Jugendvorsitzende wurde Katharina Beckmann, stellvertretende Bezirksjugendvorsitzende Lisa van der Kolk.

Als weitere stellvertretende Bezirksjugendvorsitzende wurde Kim Brackland ebenfalls einstimmig gewählt.

Ergänzt wird der Vorstand durch den Vertreter aller Jugendvertreter aus den sieben Ausbildungszentren der DLRG Münster, Niels Wege.

Die Wahl der Kassenprüfer ergab eine Wahl von Arian Hosseini.

Katharina Beckmann dankte den anwesenden Jugendlichen, die sie und Ihren neuen Vorstand als Vertreter von fast 1.500 Jugendlichen gewählt haben, für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Aussichten auf ein erneut abwechslungsreiches Programm der weiteren Jugendarbeit ließen die Anwesenden entspannt in ein Abendprogramm übergehen.

■ sg



v. l. n. r.: Arian Hosseini, Katharina Beckmann, Lisa van der Kolk, Niels Wege Foto: DLRG-Jugend

## Landesjugendtreffen „Einmal Superheld sein“

Unter dem Motto „Einmal Superheld sein“ wurden die Teilnehmer der DLRG-Jugend aus Münster beim alljährlichen Landesjugendtreffen am Schulzentrum in Borken begrüßt.

Am diesjährigen Pfingstwochenende kamen über 700 Teilnehmer aus dem ganzen Landesverband Westfalen, um gemeinsam ein Wochenende voller Spaß und Abenteuer zu verbringen.



Foto: DLRG-Jugend

Nach beziehen der Luftmatratzen in „unserem“ Klassenraum, ging es dann auch direkt zur großen Eröffnungsfeier. Der Sturm auf dem Außengelände konnte die eifrigen Tänzer nicht aufhalten. Stattdessen brachten sie mit dem diesjährigen Mottotanz die Schulaula zum Beben.

Und gleich darauf startete das superheldenhafte Programm des Wochenendes: Auf dem Schulhof stellten die Helden des Alltags von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk, Deutschem Roten Kreuz und den Maltesern für die neugierigen Kinder ihre Arbeit und ihre Ausrüstung vor. Straßenmalkreide und Bauklötze waren die Renner auf dem Schulhof, während es in der Turnhalle einen Superheldenparcours zu überwinden galt.

Auch die Bastelangebote passten zum Motto. Begeistert gestalteten wir Capes und Masken oder unser ganz persönliches Superheldenlogo, das dann gleich auf das Mottoshirt aufgebügelt wurde.

Immer wieder wurden die Angebote durch das Bühnenprogramm unterbrochen, dass in den folgenden Tagen bei bestem Wetter dann doch auf den Schulhof umziehen konnte.

In zwei Teams mussten die Teilnehmer bei verschiedenen Spielen unter Beweis stellen, wer der bessere Superheld ist. Abends rundete die Schwarzlichtdisco das Programm ab.

Auch zwei besondere Programmpunkte warteten noch auf unsere Gruppe. Beim „Superheldenkräfte entwickeln“ lernten die

Kinder Selbstverteidigung. Nicht weniger spannend ging es im „Superheldenlabor“ zu. Dort gingen sie den Reaktionen einer Brause-tablette auf den Grund, lernten alles über eine Geheimtinte und bekamen noch einen praktischen Alltagstipp, nämlich wie man ein gekochtes von einem rohen Ei unterscheiden kann.



Foto: DLRG-Jugend

Am Pfingstmontag neigte sich die Veranstaltung dann auch schon wieder dem Ende zu.

Nach Reinigung des Geländes und des Klassenraums machten wir uns auf den Rückweg. Für alle steht fest: Im nächsten Jahr in Hamm sind wir alle wieder dabei.

■ sg

## Ausflug in den Allwetterzoo

Am Samstag, den 04.05.2019 begaben sich 18 Kinder und 3 Betreuer der DLRG-Jugend Münster auf große Safari.

Bei durchwachsenem Wetter ging es in den Allwetterzoo Münster. Pünktlich um 14:00 Uhr trafen sich alle am Eingang.

Daraufhin ging es als geschlossene Gruppe in den Zoo. Kaum waren wir drinnen, gab es schon

viel zu entdecken und so manches „wilde“ Tier konnte bestaunt werden.

Nach kurzer Zeit teilte sich die Gruppe in kleine Gruppen auf. So konnte jeder das sehen, was er wollte. Nach über zweieinhalb Stunden und unzähligen bekannten und unbekanntenen Tieren ging dieser schöne Ausflug auch wieder dem Ende entgegen.

■ sg



Foto: DLRG-Jugend



DLRG-Jugend Münster · Jugendvorstand · Lechtenbergweg 7a · 48165

## An alle Mitglieder der Bezirksjugend Münster

(ab 10 Jahren seid ihr wahlberechtigt, alle jüngeren Mitglieder sind herzlich willkommen)

**Bezirk Münster e.V.**  
**Jugendvorstand**

Bei Rückfragen steht euch  
Katharina Beckmann unter  
[jugend@muenster.dlrg.de](mailto:jugend@muenster.dlrg.de)  
zur Verfügung.

Liebe Jugendliche des Bezirks Münster,

26.11.2019

hiermit laden wir euch herzlich zu unserem Jugendtag 2020 ein.

Wir hoffen, dass möglichst viele von euch am **08.03.2020 um 14.30 Uhr** erscheinen. Wir treffen uns in der **Alten Dechanei, Dechaneistraße 14**. Unser Ziel ist es mit euch die Zukunft der DLRG-Jugend Münster zu planen. Anschließend wollen wir noch einen **Film mit euch schauen und Pizza essen**.

### Hier nun unsere Tagesordnung:

Top 1: Begrüßung

Top 2: Wahl des Protokollführers

Top 3: Genehmigung der Tagesordnung

Top 4: Genehmigung des Protokolls des Bezirkjugendtages 2019

Top 5: Wahl der Wahlkommission

Top 6: Berichte des Jugendausschusses

Top 7: Bericht des Kassenprüfers

Top 8: Entlastung des alten Jugendausschusses

Top 9: Wahl des Jugendausschusses

Top 10: Sonstiges

Bis dahin,  
Euer Jugendausschuss



Deutsche  
Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft  
Bezirk Münster  
Jugendvorstand

Katharina  
Beckmann  
015789483210

## Ausschreibung Pfingstlager 2020

Liebe Eltern, liebe Kinder,

hiermit erhalten Sie bzw. ihr die ersten Informationen und das Anmeldeformular für das **Pfingstlager 2020**. Dieses Jahr werden wir uns an dem Landesjugendtreffen in Hamm beteiligen. Das Landesjugendtreffen ist eine Veranstaltung, an der sich mehrere Ortsgruppen der DLRG-Jugend aus ganz Westfalen beteiligen. Eingeladen sind alle DLRG-Mitglieder **im Alter von 7-14 Jahren**.

Es geht los am **Samstag den 30.05.2020** und endet am **Montag den 01.06.2020**. In **Hamm** erwartet uns eine abwechslungsreiche und stimmungsvolle Programmgestaltung. Geschlafen wird vor Ort in für uns bereitgestellten Klassenräumen. Für das leibliche Wohl sorgt dreimal täglich ein Kochteam.

Die Kosten für unser Pfingstlager 2020 liegen bei 50 € (mit T-Shirt).

Wer teilnehmen möchte muss bis zum **23.02.2020**:

- das ausgefüllte **Anmeldeformular** an **DLRG-Jugend Münster Jugendvorstand, Lechtenbergweg 7a, 48165 Münster** senden
- **zusätzlich** das Anmeldeformular auf der Homepage der DLRG Jugend Münster ausfüllen (<https://muenster.dlrg-jugend.de/> )
- **zusätzlich** den Teilnehmerbeitrag auf das Jugendkonto überweisen.

Sollten Fragen zur Freizeit aufkommen, steht Ihnen Katharina Beckmann gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Wir freuen uns auf ein tolles Wochenende.

Euer Jugendausschuss

DLRG-Jugend Münster  
Lechtenbergweg 7a  
48165 Münster

DLRG Münster Bezirksjugend  
Sparkasse Münsterland Ost  
IBAN: DE38400501500001002161  
BIC: WELADED1MST



## Anmeldung zum Pfingstlager

Ort: Hamm	Ich bin DLRG Mitglied <input type="checkbox"/>
Vor- und Nachname des Teilnehmers:	
Geburtsdatum:	T-Shirt-Größe („Kids 104 – 152“ und „S – XXL“):
Anschrift:	
Kontakttelefon bei evtl. Notfällen während der Freizeit:	
E-Mail Adresse (für die Anmeldebestätigung und Informationen):	
Hausarzt ( <b>incl. Anschrift!</b> ):	
Krankenkasse (ggf. auch Versicherungsnehmer):	
Datum der letzten Tetanus Impfung ( <b>unbedingt angeben</b> ):	
Gesundheitliche Besonderheiten:	
<p>Mit meiner Unterschrift erlaube ich meinem Kind die Teilnahme an der Freizeit. Außerdem erlaube ich meinem Kind bei Bedarf unter Aufsicht eines Betreuers schwimmen zu gehen und sich in Kleingruppen von mindestens 3 Personen, ohne Begleitung in der näheren Umgebung zu bewegen. Bei grobem Fehlverhalten meines Kindes, das die Durchführung der Freizeit gefährdet, oder unmöglich macht muss ich mein Kind auf meine Kosten abholen.</p>	
<b>Sonstiges:</b>	

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

## Zum Ausmalen:



# Eisregeln

Gehe nicht gleich an den ersten kalten Tagen aufs Eis!



Gehe nie allein aufs Eis!

Erkundige dich beim zuständigen Amt, ob das Eis schon trägt!

Achte auf Warnungen im Radio und in der Zeitung!



Betritt einen See erst, wenn das Eis 15 Zentimeter dick ist.  
Ein fließendes Gewässer erst, wenn das Eis 20 Zentimeter dick ist.

Verlasse das Eis sofort, wenn es knistert und knackt!

Rufe nie um Hilfe, wenn du nicht wirklich in Gefahr bist, aber hilf anderen, wenn sie Hilfe brauchen.



Lege dich flach aufs Eis und bewege dich vorsichtig auf dem gleichen Weg zurück Richtung Ufer, wenn du einzubrechen drohst.



Um das Gewicht zu verteilen, rette andere mit einem Brett, einer Leiter oder einem umgedrehten Schlitten.

Wärme den Geretteten mit Decken und trockenen Kleidern wieder auf und bringe ihn in einen beheizten Raum. Versorge ihn mit heißen, zuckerhaltigen Getränken, auf keinen Fall mit Alkohol.



Rufe nach der Rettung einen Notarzt.  
Eine Unterkühlung kann lebensbedrohlich sein.

## Lasertag als Dankeschön

**F**ür die zahlreiche und tolle Unterstützung bei dem Sommerfest am Aasee ist die Jugend mit allen Helfern Lasertag spielen gewesen.

Der Ehrgeiz in den eingeteilten Gruppen war groß und so wurde bis zur letzten Sekunde um jeden Treffer gekämpft. Zum Schluss spielten wir noch ein-

mal im dunklen jeder gegen jeden und es war ein sehr spannendes Erlebnis.

Wir bedanken uns auch nochmal herzlich bei allen Helfern die leider nicht an der Aktion teilnehmen konnten!

■ kbe

## Wir gehen baden

### Fahrt ins Maximare

**W**ie auch in den letzten Jahren ist die DLRG Jugend dieses Jahr ins Maximare nach Hamm gefahren.

Mit knapp 20 Leuten haben wir uns einen schönen Tag mit viel Spaß und Aktion gehabt.

Die Herausforderung mit der Zugfahrt ist mal wieder hervorragend gelungen.

Wie auch in den letzten Jahren waren die beiden Spaßrutschen und das Wellenbad der größte Spaßfaktor für Teilnehmer und Betreuer.

Wir freuen uns schon auf die Fahrt im nächsten Jahr!

■ kbe

**Hast auch du Lust dich in der DLRG-Jugend zu Engagieren?  
Dann melde dich per E-Mail an [info@muenster.dlrj-jugend.de](mailto:info@muenster.dlrj-jugend.de)**

— Anzeige —

## IHR AUSSTATTER FÜR WASSERRETTETTER



X-WATER • Gerhard-Marcks-Str. 16 • 48291 Telgte • Tel.: 02504 73 20 49 8  
E-Mail: [info@x-water.de](mailto:info@x-water.de) • Internet: [www.x-water.de](http://www.x-water.de) • [facebook.com/xwater](https://www.facebook.com/xwater)



## Absicherung Ultraschwimmen

Nach zwei Jahren Pause fand in diesem Jahr am Sonntag, den 15. September 2019 wieder das Ultraschwimmen vor der Kulisse von Münster's angesagter Party- und Kulturmeile am Kreativkai statt.

Vom Hobbyschwimmer über Triathleten bis hin zum Ironman-Kandidaten traten mehr als 150 Sportler zu den unterschiedlichen Schwimmstrecken an.

Die Teilnehmer konnten sich für Streckenlängen von 1 km, 4 km und 8 km anmelden.



Auch die Flossenschwimmer kamen nicht zu kurz und konnten sich auf der 2 km Strecke messen.



Für die Absicherung des Ultraschwimmen nahmen neben dem Führungstrupp, eine Bootsgruppe, ein Tauchtrupp und Strömungsrettungstrupps teil.



Bilder: Patrick Sandfort

Das gute Wetter und eine Wassertemperatur von etwa 20°C sorgten außerdem dafür, dass das Einsatzteam lediglich einmal für eine Schwimmerin eingreifen mussten, die aufgrund Erschöpfung vorzeitig das Rennen abgebrochen hatte.

Ansonsten war es ein ruhiger Einsatz.

■ th

## Ausbildung Katastrophenschutz Helfer

Im Jahr 2019 führte die DLRG Münster mit rund 26 Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern eine Ausbildung zum Katastrophenschutz Helfer (KatS-Helfer) durch.

Die Ausbildung wurde vom Leiter Einsatz Patrick Sandfort geleitet. Er führte hier die Teil-



nehmer zunächst in die Ausbildung ein und verschaffte diesen einen Überblick die Anforderungen die an einen Helfer im Katastrophenschutz gestellt werden.

Nach der praktischen Prüfung folgte sodann die theoretische Prüfung.

■ ts

### NEUE KATASTROPHENSCHUTZHELFER

- Becker, Maximilian
- Cieslik, Martin
- Finke, Leonie
- Giffei, Sebastian
- Große Hüttmann, Andreas
- Hartmann, Carolin
- Hartmann, Ulrike
- Heinz, Uwe
- Heppner, Johanna
- Herrmann, Janning

- Homölle, Marcel
- Husch, Jessica
- Klaffke, William
- Krimpenfort, Olaf
- Krühler, Joel
- Lakebrink, Lars
- Mews, Stefan
- Neef, Vincent
- Scheffler, Leon
- Stuttmann, Tim

- Thomas, Dominik
- Trautvetter, Jonas
- Wege, Niels
- Wübken, Laura
- Wübken, Mats-Luca
- Zachert, Martin

Wir gratulieren allen neuen Katastrophenschutz Helfern zu Ihrer bestandenen Prüfung!

## Ausbildung Sportbootführerschein See

Im Rahmen der Bootführer Aus- und Weiterbildung startete am 24. August die Ausbildung zum Erwerb des amtlichen Sportbootführerschein See, kurz SBF See genannt. Dazu hatten sich 24 Teilnehmer angemeldet. Die Gesamtleitung für den vier wöchigen Kompaktkurs hatte Paul Kemper mit Unterstützung ziviler Dozenten.

An der SBF See Ausbildung konnten bereits ausgebildete DLRG Bootsführer A – Binnen, unsere eigenen DLRG Bootsführeranwärter und darüber hinaus noch Resort übergreifende Teilnehmer aus Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (Berufsfeuerwehr Münster mit unterstellten Bereichen) teilnehmen. Dankender Weise konnte der Lehrgang an der Unterkunft der Feuerwache II in Münster durchgeführt werden.

Das erste Wochenende war geprägt von einem Theorieblock, dem Basiswissen der Hochseeskiperei. In diesen beiden Tagen wurde das geballte Wissen der Seefahrt vermittelt, von Gesetzen, Licht- bzw. Signalführungen, Sichtzeichen und Schallsignalen der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung und der internationalen Kollisionsverhütungsregeln, Arten von Leuchtfeuern und deren Unterscheidung, bis hin zu den unterschiedlichen Arten von Seenotsignalen.

Die hohe Schule der Navigation stand auch auf dem Programm. Zwar war es für die Teilnehmer am Anfang unbewusst, dass es neben der Himmelsrichtung Nord noch weitere für die Navigation detaillierte Feinheiten, wie beispielsweise die missweisende Nordrichtung, die rechtweisende Peilung und die Deviation des Bootes für eine genaue Navigation



Mit dem Erwerb des SBF See sind die Bootsführer zum Führen von Motorbooten von jeweils über 11,03 KW (15 PS) auf den deutschen Seeschiffahrtsstraßen, den Küstenmeeren und angrenzenden Gewässern berechtigt.

erforderlich und diese teilweise zu berechnen sind. Des Weiteren wurden die für die Navigation erforderlichen Werte und Angaben aus Seekarten mittels Navigationsbesteck (bestehend aus Marinezirkel mit Kursdreieck und Anlegedreieck) aus den Seekarten

herausgenommen bzw. in diese übertragen. Schulische Fähigkeiten wie Parallel-Verschiebung von Dreiecken, um Kurse in der Seekarte zu bestimmen bzw. einzutragen und Kopfrechnen, war hierbei erforderlich. Darüber hinaus war der Umgang mit der Geschwindigkeitsformel  $v = s/t$  und deren Umstellung von Nöten und wurde wieder ins Gedächtnis zurückgerufen.

Neben diesen intellektuellen Fähigkeiten wurden die motorischen durch Knotenkunde gefördert. Webeleinstek bis Palstek trieben viele der Bootsanwärter zur puren Verzweiflung.

An den anderen Wochenenden stand schwerpunktmäßig die praktische Bootsausbildung im Vordergrund. Nebenbei wurden die in der Theorie erworbenen Kenntnisse vertieft und Fähigkeiten in der seemännischen Navigation erweitert. Ebenso wurden immer wieder die bootspezifischen Knoten verinnerlicht, bis diese in Fleisch und Blut übergegangen sind.

Mit Unterstützung von Martin und Dominik Becker konnten einige ihre allerersten Fahrstunden auf dem Wasser mit dem Wahlpflicht-Manöver „Kursgerechtes Aufstoppen“ auf dem DLRG Motorrettungsboot „Westfalen 4“ üben, um ein Gefühl für das Boot zu bekommen und ihre ersten Erfahrungen als Seemannschaft sammeln.

Die Pflicht-Manöver, das An- und Ablegen, Fahren nach Kompass sowie das Rettungsmanöver brachte am Anfang manche Landratten zur Resignation. Dies konnte jedoch Dank der Ausbilder eingefangen werden.

Man sagt nicht umsonst, aller Anfang ist schwer. Besonders beim Anlegemanöver mussten die Ausbilder viel Geduld auf sich nehmen und des Öfteren musste Paul Kemper in seine rote Wollmütze beißen, als immer wieder der Aluminiumrumpf der „Westfalen 4“ in die stählernen Spundwände des Dortmund-Ems-Kanals laut mit Schwung krachte.

Auch beim Manöver „Mann über Bord“ standen vielen Anwärtern die Schweißperlen auf der Stirn. Apropos Rettungsmanöver, müsste dies nicht „Frau über Board“ heißen? Genderkonform einigten wir uns auf „Boje über Bord“.

Durch die Bootsausbilder Martin, Paul und Dominik stand auch immer wieder das Üben der Manöver und deren zugehörigen Kommandos durch die jeweiligen eingeteilten Bootsführeranwärter und das Zusammenwirken der Seemannschaft im Vordergrund, damit ein eingespieltes Team entstehen

konnte.

Am 14. September rückte nun die Stunde der Wahrheit heran, der Prüfungstag.

Am Morgen wurde die „Westfalen 4“ im Dreieckshafen geslippt und anschließend zum Prüfungsort der Berufsfeuerwache II verlegt. Nach Begrüßung durch das Prüfungskomitee starteten die Prüfungsformalitäten, der Identitätsnachweis der Prüflinge per Personalausweis oder ähnlichem gegenüber den Prüfern. Hier galt es schon die erste Hürde zu nehmen und ein Teilnehmer konnte sich nur per Handy legitimieren.

Aus organisatorischen Gründen wurde die Gruppe zweigeteilt und im überschlagenen Wechsel mussten von jedem Prüfling beide Teile durchlaufen werden. Die eigentliche amtliche SBF See Prüfung bestand aus einem theoretischen und praktischen Anteil.

Das während der Bootsausbildung erworbene theoretische Wissen wurde in einem Prüfungsbogen, besteht aus 7 Basis-Fragen, 23 spezifischen See-Fragen und einer zusätzlich Kartenaufgabe (Navigationsaufgabe) abgefragt.

Im praktischen Anteil wurde das Fahren auf dem Wasser mit allen Pflicht-Manövern sowie die Knotenkunde abgefragt.

Nachdem alle Prüfungen abgelegt waren und die Prüfungskommission sich zur Beratung zurückgezogen hatte, konnte am Ende verkündet werden, dass fast alle Anwärter ihren amtlichen SBF See bestanden hatten.

Für unsere DLRG Bootsführeranwärter geht es nach der Meisterung der ersten Hürde nun direkt an die Ausbildung Bootsführerschein A für Binnengewässer. Als Synergieeffekte können sie nun auf das fundierte Fachwissen und die praktischen Fertigkeiten dieses Kurses aufbauen und sich anschließend auf die DLRG-spezifischen Teile voll konzentrieren. Am Ende winkt der Besitz des DLRG-Bootsführerschein A/B. Auf diesem Wege wünscht die DLRG Münster noch viel Erfolg.

Glückwunsch an alle frisch gebackenen Sportbootführerschein See Inhaber.

Die DLRG Münster wünscht euch immer eine gute Fahrt und „Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“.

Die Teilnehmer möchten sich hiermit noch bei dem Ausbildungsteam des SBF See und der Bereitstellung der Ausbildungsstätte der Berufsfeuerwehr Feuerwache II bedanken und hofft, dass diese nicht der letzte SBF See war.

■ th

## DLRG sichert Wilsberg ab

Zehn Helfer der DLRG Münster unterstützten die Dreharbeiten zu einer von zwei neuen Wilsbergfolgen, die in der zweiten Jahreshälfte im ZDF ausgestrahlt werden sollen. Während der fünfstündigen Begleitung sicherten zwei Strömungsretter in Trockenanzügen die 16 Personen starke Crew um Leonard Lansik und Rita Russek mit den Booten Westfalen 4 und Ömmes ab.

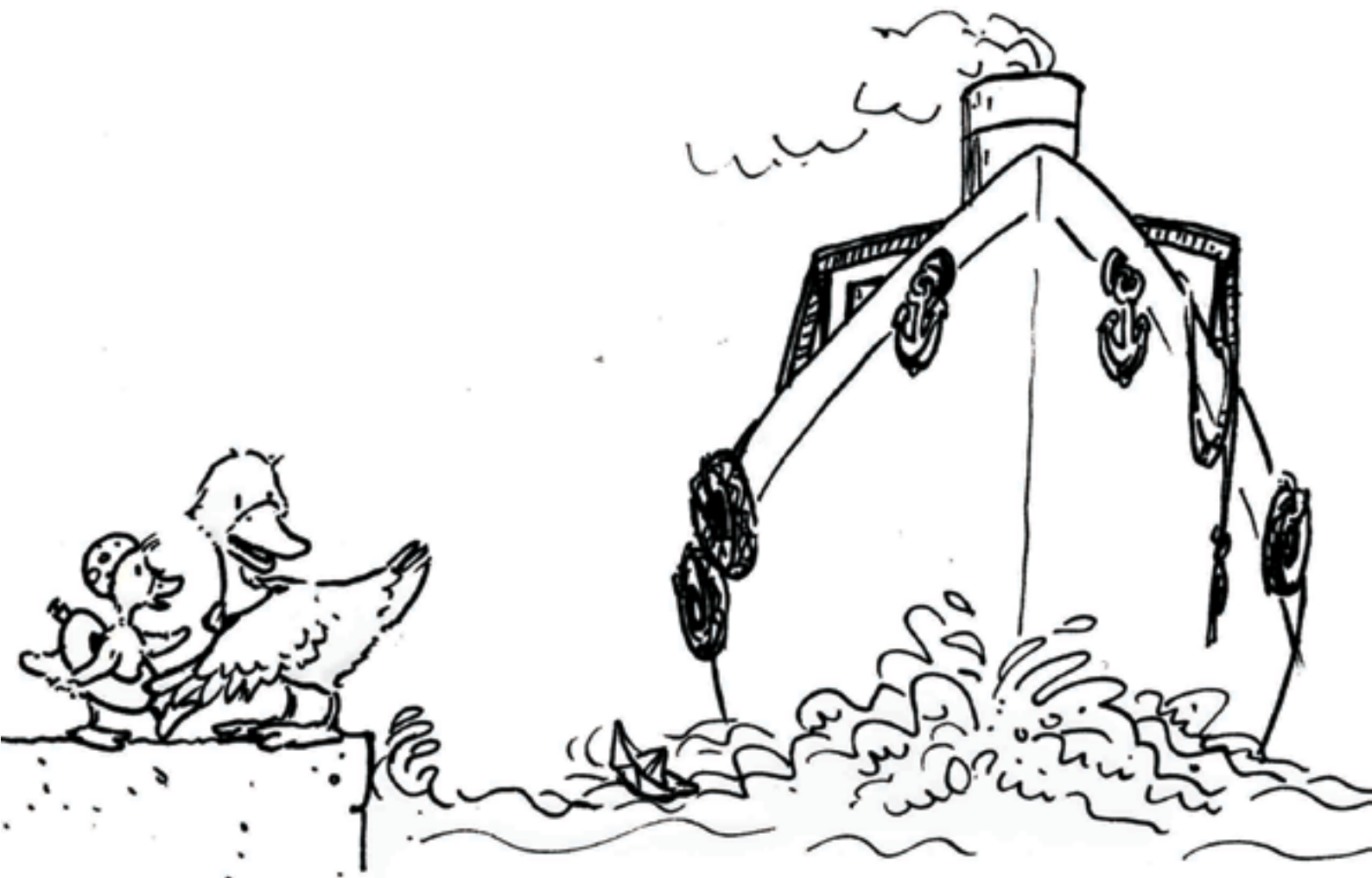
■ ps



Fotos: P. Sandfort / M. Homölle



## Zum Ausmalen:



## Realistische Unfall- und Notfalldarstellung

Die DLRG Münster freut sich nun über ein eigenes Team zur „Realistischen Unfall- und Notfalldarstellung“ (kurz RUND). Durch die Initiative von Jasper Sandfort wurde das Team im letzten Jahr im Bezirk Münster gegründet, nachdem er den Kurs zum „RUND-Leiter“ beim Bundesverband der DLRG in Bad Nenndorf erfolgreich absolviert hat.

Zur Zeit besteht das Team aus 15 Mitglieder und nimmt mittlerweile schon an mehreren Großübungen pro Jahr teil. Ein paar Einsätze findet ihr im folgenden. Die RUND-Gruppe der DLRG Münster plant schon die nächsten Großeinsätze für das kommende Jahr 2020 und agiert mittlerweile hauptsächlich NRW-weit. Unsere RUND-Gruppe freut sich außerdem sehr über neue Interessenten! Dazu könnt ihr euch gerne direkt bei Jasper Sandfort unter der E-Mail-Adresse [rund1@munster.dlrg.de](mailto:rund1@munster.dlrg.de) melden.

Die Voraussetzungen sind lediglich ein Mindestalter von 14 Jahren und das Interesse an Medizin und Darstellen.

### Was ist die „Realistische Unfall- und Notfalldarstellung“?

Die realistische Unfall- und Notfalldarstellung ist ein spezieller Bereich im Einsatzwesen. Ziel der Notfalldarstellung ist es, die Einsatzkräfte bei ihren Übungen durch eine möglichst realistische Darstellung zu unterstützen und sie für weitere Einsätze vorzubereiten. Das Team stellt für Einsatzkräfte verschiedene Krankheits- und Unfallbilder dar. So reicht ihr Aufgabengebiet bei der Darstellung von Notfällen wie einem Herzinfarkt oder Schlaganfall bis zu schweren Unfällen wie einem offenen Knochenbruch. Die Mimen werden je nach Erscheinungs-

bild geschminkt und präpariert.

Dabei wenden sie verschiedene Schminktechniken an, nutzen aber auch andere Requisiten. Aber auch schauspielerisches Talent ist gefragt, da sowohl das entsprechende Verhalten wie Panik oder Desorientierung als auch die Unfallsituation dargestellt werden muss. Auch das Planen und Leiten von Übungen gehört zum Repertoire der RUND-Leiter.



Fotos: J. Sandfort und AllesMuenster sowie Westfälische Nachrichten

Gerade noch nett beieingegessen und schon vom Sturm überrascht: Am 20. Oktober 2018 stellte das RUND-Team der DLRG Münster sieben von 26 Verletzten für eine Großübung in Neuss, an der die Freiwillige Feuerwehr, das Technische Hilfswerk, das Deutsche Rote Kreuz und der Malteser Hilfsdienst teilnahm. Das RUND-Team stellte ein Ferienlager von Messdienern dar, welche von einem Sturm überrascht wurden.

Die Verletzungen waren vielfältig: Von leichten Verletzungen wie Schürfwunden bis zu schweren Verletzungen wie Armbrüchen oder Pfählungen - es war alles dabei.



Ein Flieger welcher gerade aus dem Ausland kam, landete zur nächtlichen Stunde kurz nach Mitternacht in Bremen. Auf dem Weg zum Terminal stoß der Flieger durch Unachtsamkeit mit einem Passagierbus zusammen.

Es gab mehrere Verletzte. Am 09./10.11.2018 konnte die DLRG Münster bei der Großübung für Flugsicherung (ICAO) mitwirken und 9 Darsteller stellen. Neben den anderen insgesamt 80 Darstellern waren mehrere hundert Einsatzkräfte im Einsatz, darunter Flughafenfeuerwehr, der Rettungsdienst mehrerer Einheiten und auch die Bundespolizei.



Durch einen Chemieunfall in der Gesamtschule Nordkirchen kam es zu einem Großalarm der benachbarten Feuerwehren und Rettungsdiensteinheiten. Sofort rückte die Feuerwehr Nordkirchen sowie der ABC-Zug des Kreises Coesfeld und mehrere Einheiten des Katastrophenschutzes aus. Über 200 Einsatzkräfte kümmerten sich um die knapp 20 „verletzten“ Darsteller, die durch die Dekontaminierung mussten. Die RUND-Einheit der DLRG stellte die Hälfte der Darsteller, sowie mit Jasper Sandfort die eine Hälfte der Übungsleitung.

■ nk

## DLRG übt den Ernstfall am Baggersee

### Einsatzübung DLRG Bezirk Steinfurt

Die diesjährige Einsatzübung der DLRG des Bezirks Steinfurt mit den Ortsgruppen Lienen, Greven, Altenberge, Burgsteinfurt, Emsdetten, Rheine, Neuenkirchen, Ibbenbüren und Recke fand am Samstag, den 12. Oktober 2019 im Bereich Torfmoorsee in Hörstel und im weiteren Verlauf im Bereich des Baggerseegeländes der Firma Wolters in Saerbeck statt. Die Taucher der DLRG Münster unterstützten in der Vorbereitungsphase der Katastrophenschutzübung durch das Verstecken von Dummies und Absenken von Lasten. Samstag früh am Morgen um ca. 8.00 Uhr wurde der Übungsalarm des Bezirks ausgelöst. Sämtliche Ortsgruppen des Katastrophenschutzzuges (KatSZg) hatten den Auftrag, unverzüglich unter Inanspruchnahme von Sonderrechten in den Sammel-/ Bereitstellungsraum am Torfmoorsee zu verlegen. Gleich nach dem Erreichen des Sammelraumes wurden die Einsatztrupps mit der Aufgabe „Retten einer ertrinkenden Person aus dem Wasser“ konfrontiert. Hier war unmittelbares Handeln gefragt, eine sinnvolle Beladung der Kfz erforderlich, damit die Rettungsmittel schnell zur Personenrettung zum Einsatz kamen. Nachdem jeder Trupp diese Übungslage gemeistert hatte und über eine einsatzweckmäßige Beladung der Einsatzfahrzeuge sensibilisiert wurde, erfolgte eine geschlossene Verlegung durch den Zugführer zum eigentlichen Übungsgebiet, dem Baggersee der Firma Wolters. Dort erwartete die 63 Übungsteilnehmer das Szenario, dass sich mehrere Personen auf einem Boot gestritten haben, sich trennen und nun einige Personen davon vermisst wurden.



Strömungsretter im Einsatz

Foto: Laura Feldmann

Nach Erreichen des KatSZg am Baggersee wurde der Strömungsrettungstrupp direkt mit dem Absuchen der Uferbereiche beauftragt. Dies war der allererste Einsatz von Strömungsrettern im Bezirk Steinfurt, dank der personellen Unterstützung durch die

DLRG Münster. Parallel dazu wurde die Tauchgruppe zur Suche „Vermisster Personen“ vom Ufer aus und die Bootsgruppen zum Slippen der Boote delegiert. Die Boote konnten nur im schwierigen sandigen Gelände unter Unterstützung eines ehemaligen Mercedes-Benz Unimog 2 to, 4x4 der Bundeswehr zu Wasser gelassen werden. Erschwert wurde das Slippen aufgrund der steil abfallenden Abbruchkante direkt an der Wasserlinie, die aufgrund von Abbauarbeiten mittels Saugbagger entstanden. Nachdem alle Boote geslippt waren, konnte eine Bootsgruppe in Zusammenarbeit mit den Tauchern den Sucheinsatz vom Boot aus, Suchmethode Methode A, starten.



Slippen eines Bootes an der behelfsmäßigen Slipanlage

Foto: Laura Feldmann

In vereinter Zusammenarbeit konnten die gestellten Übungseinlagen, dem Bergen eines verunglückten Tauchers und das Auffinden der „Vermissten Personen“ erfolgreich bewältigt werden. Gleichzeitig wurde eine Bootsgruppe zum logistischen Materialtransport von Kanthölzern, Holzbohlen und Kunststofffässern angewiesen, welche die dritte Bootsgruppe zum Bau einer behelfsmäßigen Slipanlage nutzte. Kanthölzer und Holzbohlen wurden mittels Seile verbunden und die Fässer wurden als Schwimmkörper an der Wasserseite unter der Holzkonstruktion befestigt. Als Auflage wurde vorgegeben, dass keine Nägel und Schrauben verwendet werden durfte. Nach erfolgter Fertigstellung und zu Wasser lassen des Bauwerks konnten die Boote dank der Unterstützung des Unimog wieder getrailert und aus dem weichen sandigen Untergrund gezogen werden. Obwohl bei dieser Bezirksübung viele junge Einsatzkräfte teilnahmen konnten die Übungsziele zur vollsten Zufriedenheit der Referenten Katastrophenschutz Bezirk Steinfurt erfüllt werden.

■ th

## Ein neues Einsatzmittel ist eingetroffen

**A**m 17. Oktober traf endlich die heißersehnte Drohne YUNEEC H520 in Münster ein.

Ein Copter für professionelle Anwendungen, genau das Richtige für den Einsatz.

Damit man sich ein Bild von dem Neuzugang machen kann, kurz die Vorstellung der Drohne.



### Technische Daten:

- Bis zu 28 Minuten Flugzeit
- Windstabil bis 6Bft (48km/h)
- Geringes Packmaß und kurze Rüstzeit
- 6 Rotoren für hohe Sicherheit und Präzision
- Abfluggewicht mit Kamera unter 2 kg
- Zuverlässige Positionsermittlung durch Auswertung von GPS- und Glonass-Satelliten
- Störungsarmer hochpräziser Kompass
- Gute Sichtbarkeit durch leuchtendorange Lackierung
- Energieeffizient und leise (73dBA)
- Missionsplanung am Rechner oder direkt vor Ort auf Bedienerkonsole
- Waypoint und Survey-Missionen inkl. Crosshatching, geeignet für Unfallrekonstruktion, Flächen-Inspektionen und S&R-Aufgaben
- Einziehfahrwerk und 360° endlos drehbare Kamera

Absicht des Fachbereiches Einsatz ist es, die Aufklärungsdrohnen bei der Wasserrettung unterstützend einzusetzen, um bei künftigen schwierigen Such- und Rettungsmissionen bei Tag und Nacht mit Aufklärungsbildern zu unterstützen. Zu diesem Zweck ist die Drohne mit einer Wärmebildkamera ausgestattet.

Dabei suchen die Bediener mit Hilfe des ferngesteuerten Fluggerätes aus der Vogelperspektive auf der Wasseroberfläche und den Uferbereich nach treibenden Menschen ab. Dank der GPS-Positionsermittlung werden größere Flächen systematisch mit Hilfe der Missionsplanung abgesucht, ohne dabei Bereiche auszulassen.

Mittlerweile werden die Drohnen auch direkt als autarkes Rettungsmittel, zum Abwurf einer selbst aufblasenden Boje, eingesetzt.

Zurzeit laufen die ersten Testflüge, um Erfahrungen für die Ausbildung der Drohnenmultiplikatoren zu sammeln.

Mit dem Erwerb dieses Profi-Modells ist die DLRG Münster mit an vorderster Front bei der modernen und innovativen Wasserrettung, um nach im Wasser vermissten Menschen zu suchen.

## Umgang mit Wasserleichen - Polizei klärt auf

**A**m 20.02.2019 trafen sich 51 Rettungsschwimmer und Rettungsschwimmerinnen der DLRG Münster zum Dienstabend um 19:30 Uhr im ABZ Lechtenbergweg. Thema des Dienstabends war der Umgang mit Wasserleichen. Hierzu hatte Leiter Einsatz, Patrick Sandfort als Referenten den EKHK (Erster Kriminalhauptkommissar) Ulrich Bux vom Polizeipräsidium Münster gewinnen können.

Bux leitete seinen Vortrag mit dem Bezug auf den von der DLRG am 17.02.2019 in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Münster, der Wasserschutzpolizei Duisburg sowie der Polizei Münster durchgeführten Einsatz ein. Hierbei wies er gleich einleitend darauf hin, dass der umsichtige Umgang mit dem Toten aber auch mit dem Tatort die Polizeiarbeit erheblich erleichtert und im Umkehrschluss das unvorsichtige Verhalten von Einsatzkräften generell dazu führen kann, dass Beweismittel, die für die Kriminalpolizei wichtig sind, zerstört werden.

Das dies den Ermittlungserfolg gefährdet lag allen Beteiligten auf der Hand. Wichtig war EKHK Bux in dieser Hinsicht auch, dass nicht jeder Toter ein Opfer von Gewaltverbrechen ist, jedoch der Polizei die Möglichkeit gegeben werden muss, den tatsächlichen Sachverhalt festzustellen. Dieser Themenbereich wurde dann durch Schilderungen und Beispielen aus den Erfahrungen des EKHK Bux in den letzten 20 Jahren abgeschlossen.



Sodann ging Bux auf die Veränderungen von Wasserleichen ein. Seine Ausführungen wurden durch zahlreiche Fotos in beeindruckender Weise unterstrichen. Zur Überraschung einiger Teilnehmer führte EKHK Bux aus, dass es im Kanal keine Strömung gibt, die eine Wasserleiche bewegen. Auch ein Schleusenbetrieb führe zu keiner anderen Bewertung der Lage, so dass festgestellt werden kann, dass die Wasserleichen im Regelfall in der Nähe des Ortes gefunden werden, in dem diese in den

Kanal gelangten. In Bezug auf den Ertrinkungstod ging EKHK Bux noch auf die jeweiligen Stadien ein und wies darauf hin, dass eine Schlafmittelintoxikation ähnliche Symptome aufweist. Bux konkretisierte dann die Fehler, die ein eintreffender Ersthelfer beim Bergen einer Wasserleiche machen kann und unterstrich seine Ausführungen mit Bildern und Erzählungen aus seinem Arbeitsleben. Den anwesenden Rettungsschwimmern wurde hierbei bewusst, dass umsichtiges Verhalten für die Arbeit der Kriminalpolizei unerlässlich ist.

Die Hinweise des Referenten über die richtige Bergung von Leichen wurden durch die Teilnehmer dankbar aufgenommen und sensibilisierte die Einsatzkräfte der DLRG, nach Möglichkeit den Ort des Geschehens nicht zu verändern und, sofern dies doch mal geschehen sollte, es den ermittelnden Beamten mitzuteilen.



Hierbei sensibilisierte EKHK Bux die anwesenden DLRG Kräfte auch dahingehend, den Fundort weiträumig Abzusperren, einen entsprechenden Sichtschutz aufzustellen und auch keine Presse zu dem Verstorbenen vorzulassen. Hierbei bat EKHK Bux die anwesenden Einsatzkräfte auch darum, nicht über den Fundort oder den Toten zu sprechen, wenn Dritte das Gespräch mithören können.

Zum Abschluss stellte sich EKHK Bux den vielen interessierten Fragen der Teilnehmer die er alle ausführlich beantwortete. Um 21:30 wurde der Dienstabend dann offiziell durch Patrick Sandfort beendet.

Zusammenfassend stellte Patrick Sandfort fest, dass alle Teilnehmer in Bezug auf den Umgang mit Wasserleichen einen erheblichen Erfahrungszuwachs erfahren haben und für die Bedürfnisse der Polizei sensibilisiert worden sind. Durch den Vortrag hat sich somit auch die Einsatzbereitschaft der DLRG Kräfte erhöht.



## Ein Mann zwei Aufgaben

Lüder Warnken Notarzt und Comedian

Das Licht wird gedimmt, Martinshorn heult auf und ein Notarzt läuft durch den Raum. „Scheiße ein Notfall“ aber was war eigentlich passiert?

Lüder Warnken Notarzt und Comedian hatte die DLRG Münster und viele weitere Gäste zu seiner Preview „Scheiße ein Notfall“ eingeladen. Der Münsteraner erlebt in seinem Berufsalltag viele Geschichten und Missverständnisse, die er in einem neuen Comedy Format präsentiert.

Sein Ziel ist es dem Thema der Ersten Hilfe die Strenge zuzunehmen und die Leute zu begeistern. Sein Motto „Lachen. Lernen. Leben retten.“ ist Programm, das Publikum war begeistert und wurde an vielen Stellen mit einbezogen.

Das Programm ist sehr abwechslungsreich, so werden verschiedenen Szenarien durchgespielt und Banalitäten auf die Schippe genommen. Oftmals wurden Zuschauer zu „Erst Helfern auf der Bühne“ und durch Warnken angeleitet. Hierbei wurde nicht das Wissen der Zuschauer auf die Probe gestellt, viel mehr sollte der richtige Umgang beim Auffinden eines Notfallpatienten veranschaulicht werden. Dabei blieb der Spaß natürlich nicht auf der Strecke.

Warnken versteht es die Missverständnisse und Klischees des Rettungsdienstes in Worte zu fassen

„...natürlich ist es so, dass man [in meinem Job] furchtbare Sachen sieht. Zum Beispiel wie der Kollege im Rettungswagen innerhalb von 20 Minuten den dritten Döner ist.“

Wobei es auch ganz andere Probleme in unserer schönen Stadt gibt, führt Warnken weiter aus.

In der Innenstadt kann es schon mal vorkommen, dass ein Patient im vierten Stock wohnt und es keinen Aufzug gibt.

„Wenn du da oben mit dem ganzen [Zeug] ankommst, dass da erstmal nicht klar ist, wer hat hier jetzt mehr Atemnot? Der Patient oder Ich?“

Das kennt wahrscheinlich jeder, der schon einmal eines der historischen Gebäude betreten durfte, die noch ohne Aufzug und nur mit engem Treppenhaus ausgestattet sind.

Warnken greift in seiner Show zudem ein wesentliches Problem der aktuellen Zeit auf.

Beispielsweise rufen einige Patienten mitten in der Nacht den Rettungsdienst, obwohl das gesundheitliche Problem schon seit Tagen vorliegt

„...und dann rufen Sie [Patient] jetzt hier an, 2:30 mitten in der Nacht? Jaaa, sagt der Patient, er versteht die Kritik, aber wenn er mit uns [Rettungsdienst] um diese Uhrzeit in die Notaufnahme fährt, kommt er einfach schneller dran.“

In der lockeren Atmosphäre beginnt das Publikum auch dieses Mal zu applaudieren und zu lachen und zeitgleich ist eigentlich allen klar, dass war ernst gemeint.



Foto: Privat

Das gesamte Format der Comedy Show hat einen ernsten Hintergrund, Warnken möchte mehr Menschen mit Erste-Hilfe Grundlagen ausstatten und das mit Erfolg! Einen Tag nach seinem Auftritt, am 27. September, meldete sich ein Zuschauer bei Warnken und berichtete, dass er 14 Stunden nach der Show das Gelernte anwenden konnte. Eine Frau war gestürzt und lag auf der Straße. Das Konzept von Lüder Warnken geht auf

**„Lachen. Lernen. Leben retten.“**

Lüder Warnken betonte im anschließenden Gespräch, dass er das große ehrenamtliche Engagement der DLRG in Münster sehr schätze und froh ist, dass auch WIR für Münster da sind.

■ mh

## Lehrgang Modul Wildwasser

Am Samstagmorgen, den 21. September bei kühlem Sommerwetter verlegte unser Ausbildungsteam Strömungsretter mit Teilnehmern des DLRG Landesverbandslehrgang Strömungsrettung Modul Wildwasser nach Hagen Hohenlimburg zum Wildwasserkanal.

Nach Erreichen des Wildwasserkanals der Lenne begann Ausbildungsleiter Patrick Sandfort sofort mit der Begehung und der Einweisung in das Übungsgebiet. Dabei wurde vor allem nochmals das theoretisch erworbene Wissen über das Strömungsverhalten, die nutzbaren Ruhezeiten und bekannten Gefahrenstellen an der Kanalanlage aufgezeigt. Da vergangenes Wochenende die deutschen Meistertitel im Kanu-Slalom dort stattfanden, war die Anlage noch in diesem Zustand,

mit angestautem hohem Wasserstand und eingebauten Verblockungen, so dass höhere Fließgeschwindigkeiten und höhere Wasserwalzen vorhanden waren. Dies war für die Teilnehmer richtig Respekt einflößend. Parallel dazu wurde ein kleiner Imbiss und Kaffee zur Stärkung vorbereitet.

Direkt danach wurde die persönliche Schutzausstattung (PSA) angelegt und in Form eines Partner Check der korrekte Sitz und das Anlegen der PSA überprüft. So fertig ging es stromabwärts zum gemeinsamen Einschwimmen, zum Querens des Fließgewässers in einem Winkel von ca. 45° gegen die Strömung.

Nach Vollzug der Aufwärmphase startete das Ausbildungsteam mit den Ausbildungsreihen, dem Überqueren im Teamrahmen. Als erste Aufgabe musste man in einem 3er bzw. 4er Trupp im Kreis drehend, eng umklammert das Gewässer zu queren, ohne dabei die Gruppenformation aufzubrechen. Nach erfolgreichem Gelingen dieser Übung wurde eine weitere Variante, dem Gewässerqueren in der Form einer 9er-Pyramide plus zusätzlichen Patiententransport mittels Spineboards gestellt.



Die Gruppe sicherte sich gegenseitig und so eng umschlungen fest, dass einen Keil gegen die Strömung gebildet wurde.

Zur Erleichterung des Querens nutzte der vorderste Strömungsretter zusätzlich unterstützend die „Wading Pole“ (z.B. lange Stange) zum Abstützen und zum Sondieren des Untergrundes. Im Schutze des Kehrwassers dieses Pyramidenkeils können die restlichen Retter den Patienten auf dem Spineboards transportieren.

Nach Abhandlung der Thematik des Querens von Fließgewässern ging es an das eigentliche zentrale Thema, dem Schwimmen im Fließgewässer.

Mit einem Paketsprung sprangen die Teilnehmer am Kanustart in die Fluten und schwammen passiv den Strom hinab.

Das Herabstürzen über die Stufen und den anschließend auftretenden Wasserpilzen forderte hohe Konzentration an die Strömungsretter, damit kein Wasser geschluckt und ein hartes Aufschlagen mit dem Gesäß auf den felsigen Untergrund vermieden wurde. Damit man immer in der Stromschnelle zwischen zwei Hindernissen, dem „Downstream-V“ liegt,

musste das passive Schwimmen verlassen werden und nun zur Richtungskorrektur aktiv im Kraulstil gegen die Strömung in einem Winkel von ca. 45° angeschwommen werden. Zur Festigung der Schwimmverfahren im Wildwasser wurde diese Strecke mehrmals durchschwommen.

Nachdem Fertigkeiten des Schwimmens in Fließgewässern vertieft und gefestigt wurden, wurden Wurfsack- und Spezielle Rettungstechniken in Form einer Stationsausbildung im Trupprahmen durchgeführt. Das Wurfsack-Werfen zum Retten einer treibenden Person vom Land aus und das schnelle Wiederverpacken des Wurfsacks für den Zweitwurf stellte eine hohe Anforderung an die Koordination und Geschicklichkeit der Teilnehmer dar.

Parallel dazu wurde flussaufwärts oberhalb der Wurfsack-Station der Springereinsatz an der Springersperre, ungesichert und gesichert am Seil, gelehrt.

Beim ungesicherten Springereinsatz springt der Retter ohne Leinenverbindung zum Verunfallten, dagegen beim gesicherten Springereinsatz wird er vom Sicherungsmann mit einem Wurfsack gesichert. Der dritte Mann im Strömungsrettungstrupp steht bereit, um beim „Halten“ zu unterstützen oder durch einen „Vektorpull“ den Weg ans Ufer zu verkürzen, so dass der Springer mit dem Verunfallten schnell an Land gezogen werden kann.

Neben dem Wurfsack wurde die Handhabung der Nutzung des Crook ausgebildet. Hierbei handelt es sich um eine lange Teleskopstange mit einem Hakenwerkzeug, das zu zweit gehandhabt wird, um ein einfaches Einhängen des Verletzten zu ermöglichen.

Bei diesen Rettungstechniken merkt man hier erst richtig, welche Kraft das Wasser entwickelt kann und dass ohne Teamwork hier nichts geht!

Nach einer kurzen Stärkung mit tags konnten anschließend noch unterschiedliche Rettungsboards ausprobiert werden. Auch hier war wieder Teamwork gefragt, ob man sich mit dem Spineboard mit Verunfallten in die Fluten stürzt und ihn sicher durch das Wildwasser nach unten bringt. Anzumerken ist, dass keine feste Fixierung des Patienten an das Spineboard gestattet ist.

Nach dem Lehrgang bestand noch die Gelegenheit in 2er, 3er Trupps oder allein den Ritt mit einem aufblasbaren Rettungsbretts V2 und einem Rescue Sled durch den Wildwasserkanal in Angriff zu nehmen.

Am Ende ging es nachdem das Material gereinigt und der Ausrüstung verstaut wurde zurück nach Münster. Das der LV-Lehrgang Modul Wildwasser für die Strömungsretter eine Herausforderung darstellte und anstrengend war merkte man besonders bei der Heimfahrt, da alle Teilnehmer in süße Träume verfielen.

■ th



Fotos: Antje Wagemann

## Strömungsrettungslehrgang Teil B des LV Westfalen

Vom 25. bis 27. Oktober fand in Münster der letzte Strömungsretter 1 Lehrgang Teil B, Seiltechnik des DLRG Landesverbandes Westfalen für dieses Jahr statt. Knapp zehn Teilnehmer von der Nordseeküste über die DLRG Ortsgruppe Warburg e.V. bis hin zu den eigenen Reihen gewannen einen Einblick in Grundlagen um Seiltechnik, Abseilen, Schräghang und Raftfähre. Ein besonderer Dank gilt dem Cateringteam, welches die Lehrgangsteilnehmer über das Wochenende mit mehreren Mahlzeiten versorgte.

■ ps



Abseilen in den Dortmund-Ems-Kanal



Die Teilnehmer des Lehrgangs

## Überörtliche Hilfe in Warendorf

Am 24.09.2019 wurden die Einsatzkräfte der DLRG des Bezirks Warendorf zur Unterstützung der Feuerwehr zu einem Einsatz „Person in Gewässer“ alarmiert. In einem See eines Campingplatzes am Stadtrand von Warendorf soll sich eine Person in einer Notlage befinden haben.

Am Einsatzort wurden u.a. Einsatztaucher und Strömungsretter der DLRG Ortsgruppen Warendorf, Sassenberg und Telgte zur Personenrettung eingesetzt. Nach Rücksprache mit dem Abschnittsleiter der DLRG forderte der Einsatzleiter der Feuerwehr Warendorf bei der DLRG



Münster das Motorrettungsboot „Pünke“ zur Unterstützung an. Da die „Pünke“ über ein modernes Side-Scan-Sonar zur Unterwassersuche verfügt, sollte sie als zusätzliche Option zur Rettung der Person eingesetzt werden. Kurz nach der Alarmierung machte sich eine sechsköpfige Mannschaft mit einem Gerätewagen Wasserrettung, der „Pünke“ und

dem Einsatzleitwagen unter Inanspruchnahme von Sonder- und Wegerechten auf den Weg nach Warendorf.

Am Einsatzort wurde die „Pünke“ umgehend zu Wasser gelassen, eine Einsatztaucherin und ein Signalmann der Feuerwehr Ahlen aufgenommen und mit der Suche begonnen.

Nachdem mit Hilfe des Sonars mehrere Verdachtspunkte im Suchgebiet festgestellt worden waren, wurde die Einsatztaucherin an diesen Punkten gezielt zur Absuche unter Wasser eingesetzt.

Leider verlief die Suche negativ, so dass

der Einsatz durch den Einsatzleiter der Feuerwehr Warendorf abgebrochen wurde. Die Zusammenarbeit mit allen am Einsatz beteiligten Kräften hat sehr gut funktioniert und gezeigt, dass die DLRG Münster mit ihrem Einsatzequipment auch über die Grenzen von Münster hinaus gefragt ist.

■ hs

## Einsatz - Person im Gewässer

Es ist ein warmer Sommertag, als am 1. August 2019 gegen 20:30 Uhr die Melder und Handys über Divera24/7 (Alarmierung via Handy-App) alarmierten. Unter dem Stichwort „Person im Gewässer“; wurden alle Helfer der DLRG sowie der Berufsfeuerwehr in den Norden Münsters zu einer vermeintlichen Einsatzstelle an der Havichorster Mühle gerufen. An der Unglücksstelle angekommen, stellte der Einsatzleiter der Feuerwehr schnell fest, dass der Einsatzort verkehrt war. Da die Anruferin nicht so gut deutsch sprach und zudem ortsfremd war, konnte sie die Stelle, wo ihr Begleiter im See untergegangen war, schlecht beschreiben. Folglich fuhren die Einsatzkräfte in einem Grossaufgebot aus Freiwilligen Feuerwehren, DLRG und Berufsfeuerwehr mehrere Seen ab, bis man schließlich die Einsatzstelle fand. Während Strömungsretter der DLRG den Uferbereich absuchten, wurde ein Boot auf dem See und Taucher eingesetzt. Feuerwehrtaucher fanden schnell den Mann und konnten ihn an Land dem

Rettungsdienst übergeben. Dieser leitete sofort Reanimationsmaßnahmen bis zum Eintreffen im Krankenhaus ein, wo der Mann allerdings verstarb.

■ ps



## Der Landesverband übt für den Ernstfall

**A**uch in diesem Jahr wurden die Katastrophenschutzeinheiten des Landesverbandes Westfalen alarmiert, um an der alljährlichen Großübung teilzunehmen. Nach erfolgreicher Voralarmierung und dem darauffolgenden Alarm, setzten sich alle Trupps in Richtung Höxter in Marsch.

Dort angekommen wurden die Trupps ihren Zügen unterstellt. Anschließend führte Thomas Nordhoff in seiner Funktion als Leiter Einsatz des Landesverbandes Westfalen die offizielle Begrüßung durch und wünscht den ca. 300 Teilnehmern eine erfolgreiche und verletzungsfreie Übung. Bevor die Zugführer zur Befehlsausgabe einberufen wurden, gab es eine besondere Ehrung durch unseren Vizepräsidenten Andreas Pollak.

Martin Brandenburg wurde für jahrelanges Engagement in verschiedenen Bereichen der DLRG und des Landesverbandes mit der Ehrennadel des Landesverbandes Westfalen geehrt.

Für die, insgesamt vier Zugführer folgte die erste Befehlsausgabe der Übung. Es galt in den nächsten Tagen, verschiedene Szenarien mit unterschiedlichen Schwerpunkten abzuarbeiten. Beurteilt wird dabei, das Zusammenspiel der einzelnen Trupps sowie das Abarbeiten verschiedener Lagen.

Das erste Szenario diente der Orientierung im Einsatzgebiet. Der Auftrag lautete: Erkunden sie Möglichkeiten zum Slippen der Boote. Die Bootsgruppen teilten sich auf und erkundeten Weser auf und abwärts das Gewässer sowie die Uferbeschaffenheit um im Falle eines schnell steigenden Hochwassers die Rettungsboote aus dem Wasser zu Slippen.

Es folgte das Beziehen der Unterkunft. Der Bereitstellungsraum befand sich in einem Schulzentrum

in Höxter. Es mussten Feldbetten und Luftmatratzen aufgebaut, Schlafsäcke ausgerollt und Schuhe gereinigt werden. Alle Einheiten wurden durch die schuleigene Kantine bestens versorgt und alle gingen gut gelaunt zum gemütlichen Teil des Abends über.

Der Freitagmorgen startet arbeitsreich. Der Auftrag: einen Schwimmponton transportieren. Die Lage war unter Kontrolle und der Ponton erreichte durch den Einsatz unserer Rettungsboote und Strömungsretter seine neue Position. Kurz vor Ende der Übung erfolgt die Meldung: Hilferufe aus einem verlassenen Gebäude. Nun musste die Mannschaft reagieren und die neue Lage beurteilen. Ein Sanitätstrupp erkundete und fand drei Verletzte Personen unter Alkoholeinfluss vor. Diese wurden erfolgreich versorgt und an den Rettungsdienst übergeben.



Foto: Jens Keblat

Der zweite Einsatz an diesem Tag unterschied sich in allen geforderten Fähigkeiten vom ersten Einsatz. Ein Schloss an der Weser brennt. Das Löschwasser droht in die Weser zu laufen. Die Feuerwehr kümmert sich bereits um das Löschen von Schloss „Corvey“.

Für die Einheiten der DLRG hieß es, das Einlaufen des Löschwassers in die Weser zu verhindern. So transportierten die Boote der DLRG Sandsäcke zur Austrittsstelle des Löschwassers, um diese zu verbauen.

Das Einlaufen des Löschwassers konnte durch den Verbau

von Sandsäcken in Form von Deichen und Quellkaden erfolgreich verhindert werden.

Nach diesem erfolgreichen Freitag folgten weitere Szenarien am Samstagmorgen nach dem Frühstück. Ein Einsatz unter Sonder- und Wegrechten.

Mehrere Personen nach Kanuausflug im Wasser, teilweise vermisst. Vor Ort ergaben sich mehrere Aufgabenbereiche. Unsere Taucher bereiten einen Taucheinsatz zur vermissen Suche vor. Strömungsretter begaben sich auf eine Brücke um eine verängstigte Person zu retten. Die Bootstrupps transportierten Verletzte zur Sammelstelle.

Sanitäter versorgen Verletzungen unterschiedlicher Art und übergaben die Verletzten an den Rettungsdienst. Zwei Personen wurden unter Reanimation transportiert. Unsere Taucher bargen eine leblose Person. Auch dieser wurde unter Reanimation in Krankenhaus verbracht. Parallel lief im Kreis Höxter die Großübung „Wesersturm“. Eine überaus gewaltige Anzahl von Rettungskräften der DLRG, Johanniter Unfallhilfe, Malteser Hilfsdienst, DRK und der Polizei incl. diverser Feuerwehren übten einen ABC-Fall. Ein Behandlungsraum für 500 Personen inklusive Dekontaminationseinrichtung für verletzte und unverletzte Personen wurden aufgebaut, eingerichtet und betrieben. Am berühmten „Westfalenabend“, dem letzten gemeinsamen Abend der Übung, wurde die Zusammenarbeit der Organisationen und der Ablauf der Übungen gelobt.

Nach offiziellem Teil wurde es gesellig. Die Einsatzkräfte konnten sich entspannen und neue Freundschaften wurden geknüpft. Die Freude auf das nächste Jahr ist groß!

■ pk

## Das Leben eines Bootsführeranwärters

Zum zweiten Mal trafen sich die angehenden Bootsführer der Ausbildungsklasse 2018/19 am 19. und 20.01.2019 zur theoretischen und praktischen Ausbildung unter Leitung von Paul Kemper und Tobias Eikel.

Die angehenden Bootsführer hatten hierbei vom Ausbildungsleiter Paul Kemper zur Vorbereitung der theoretischen Ausbildung Themen vorgegeben bekommen, die die Teilnehmer an Hand der zur Verfügung gestellten Unterlagen selbstständig erarbeiten mussten. In diesem Theorieblock wurden unter anderem die Themen Bootskunde, Gesetze und Licht- bzw. Signalführung, Umweltschutz, Bootsmannschaft, Motorenkunde und Sicherheit auf Booten besprochen. Hierbei standen dem angehenden Bootsführer die Ausbilder bei Fragen jederzeit zur Verfügung, so dass diese gut vorbereitet die Arbeitsergebnisse mit entsprechendem Lernerfolg am 19.01.2019 im Schulungsraum im Lechtenbergweg vortragen konnten.



Am Ende des ersten Schulungstages um 17:00 Uhr stellte der Ausbildungsleiter fest, dass aus seiner Sicht das Lernziel für diesen Tag erreicht war und entließ die Teilnehmer mit der Bitte die abgearbeiteten Themen im Selbststudium bis zur Prüfung im Mai ausreichend zu wiederholen in den Dienstschluss. Am 20.01.2019 trafen sich die Teilnehmer um 09:30

Uhr am Lechtenbergweg zur praktischen Ausbildung unter Leitung von Paul Kemper und Tobias Eikel wieder. Zunächst wurden die angehenden Bootsführer durch die Ausbilder nochmals sensibilisiert, auf die Vollständigkeit der Ausrüstung auf den Booten zu achten. Anschließend wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt und zu ihren Booten geschickt. Im Team arbeiteten die Teilnehmer die Überprüfung mit Unterstützung der Ausbilder ab und machten die Boote klar zur Ausbildung.



Im Anschluss verlegten die Teilnehmer der Ausbildung gemeinsam mit den Ausbildern und den Boote Westfalen 4 und Ömmes zum Aasee um bei +3 Grad in die praktische Ausbildung einzusteigen. Hierbei stand zunächst im Vordergrund, dass die Anwärtler ihr jeweiliges Boot kennenlernten und vor allem ein Gefühl für den Motor und das Gas entwickelten. Im Weiteren wurden dann durch die Teilnehmer Anlegemanöver gefahren, wobei die Ausbilder von Anfang an einen gesteigerten Wert auf die korrekte Ausführung legten. Am Ende des zweiten Ausbildungstages zeigten sich die Ausbilder mit den gezeigten Leistungen zufrieden, mahnten aber auch hier die Notwendigkeit des weiteren Übens bis zur theoretischen Prüfung an.

Insgesamt konnten die Ausbilder von einem gelungenen zweiten Ausbildungsblock sprechen, was sich auch in den durchwegs positiven Feedbacks der Teilnehmer widerspiegelte. Der Tag endete dennoch mit einem Wermutstropfen, da eine Bootsbesatzung die verwendeten Rettungswesten im Auto liegen gelassen hatte. Nach entsprechendem kameradschaftlichen Hinweis durch die Ausbilder gelobten die betroffenen angehenden Bootsführer Besserung, so dass Schluss endlich alle von einem zwar kalten, aber gelungenen Ausbildungstag sprechen können. Nach dem letzten Ausbildungsblock vor der Bootsführerprüfung am 27.04.2019 trafen sich die Prüflinge der Bootsführerausbildungsklasse 2018 /19 am 26.05.2019 an dem Ausbildungszentrum Lechtenbergweg um den GW W 2 und die Ömmes für die anstehende Prüfung

am 27.05.2019 in Höxter Godelheim vorzubereiten.

Auf Grund des langen Anfahrtsweges hatte sich der Ausbildungsleiter Paul Kemper dazu entschlossen, die Anreise nicht am Prüfungstag selber, sondern eben einen Tag früher durchzuführen. Dies hatte für die Prüflinge neben einer entspannteren Anreise auch den Vorteil, dass diese auch die Umgebung und das Gewässer vor der Prüfung noch kennenlernen konnten. Nach der Überprüfung des Ömmes und des GW W 2 auf Vollständigkeit und Einsatzbereitschaft rückten die Teilnehmer dann gegen 15:00 Uhr vom Lechtenbergweg ab und erreichten ihr Ziel, die DLRG Wache am Badesee Höxter Godelheim, um 18:00 Uhr.

An dieser Stelle gilt der ausdrückliche Dank dem Leiter und den Kameradinnen und Kameraden der OG Höxter, die Ihre Wache ohne jedes Zögern den Münsterranern als Basislager zur Verfügung stellten.

Nach Erreichen des „Einsatzortes“ wurde unverzüglich die Ömmes geslippt, einsatzklar gemacht und die Zimmer bezogen. Aufgrund des guten Wetters und der guten zeitlichen Planung nutzen die Prüflinge die verbleibende Zeit bis zur Dämmerung mit dem nochmaligen Abfahren der Mannöver. Gegen 22:00 Uhr erreichte der angerufene Pizzalieferdienst endlich auch die Wache, so dass die praktische Ausbildung entgeltlich eingestellt wurde. Bei Pizza und Getränk wurde dann in geselliger Runde noch mal die ein oder andere theoretische Frage und das stecken bzw. werfen von Knoten geübt. Gerade letzteres hätte für Außenstehende sicherlich recht merkwürdig und lustig ausgesehen, da sich die Prüflinge, mangels vorandener Poller, Klampen oder Stege, gegenseitig die Knoten anlegten und sich somit quasi fesselten. Um 22:30 wurde dann Nachtruhe „befohlen“, so dass die Prüflinge ausgeruht am nächsten morgen gegen 05:30 Uhr aufstehen und mit Kaffee und Frühstück gestärkt auf die Prüfung vorbereiten konnten. Letzte Fragen und Knoten wurden noch mal durchgegangen um die bei allen Prüflingen aufsteigende Nervosität zu bekämpfen.

Ab 07:00 Uhr begann die Prüfung des Landesverband Westfalen mit der Begrüßung durch den gesamtverantwortlichen Bernd Viehus. Sodann wurden die ca. 60 Prüflinge aus dem gesamte LV auf zwei Gruppen verteilt und die entsprechenden Prüfungsstationen aus Motorenkunde, Knotenkunde, Rettungswesten, theoretischer und praktischer Bootsprüfung angelaufen und absolviert. Die praktischen Prüfungen hatten für die Prüflinge den Vorteil, dass ihnen das Ergebnis der Prüfung auf dem Laufzettel sofort mitgeteilt wurde. Anders war dies jedoch mit der Auswertung der theoretischen Prüfung. Hier hatte sich die Prüfungskommission dazu entschlossen, zunächst alle theoretischen Prüfungen auszuwerten und dann das

Ergebnis dem jeweiligen Prüfling, die die theoretische Prüfung nicht bestanden hatten, in einem persönlichen Gespräch bekannt zu geben. Dies schien auch deshalb zweckmäßig, da sich die jeweiligen Prüflinge zu unterschiedlichen Zeitpunkten an unterschiedlichen Prüfungsstationen befanden und so gar nicht so einfach wieder zu finden waren.

Nach dem alle Prüfungsabschnitte durchlaufen waren, wurde die Prüfung durch Bernd Viehus um 13:00 Uhr eingestellt und das durch die ausrichtende OG Höxter zur Verfügung gestellte Mittagessen eingenommen. Die diesbezüglich Organisation war vorbildlich, so dass man den Kameradinnen und Kameraden der OG Höxter auch hierfür Dank und Anerkennung aussprechen muss.



Nach einer gefühlten Ewigkeit wurde dann das Ergebnis der Prüfung für die Lehrgangsteilnehmer, die die Prüfung bestanden hatten, durch Bernd Viehus bekanntgegeben, so dass drei Prüflinge aus dem Bezirk Münster ihre Bootsführer ATN in Empfang nehmen konnten. Sie stehen nunmehr der DLRG ab sofort als Bootsführer für die unterschiedlichen Einsätze zur Verfügung. Nach Entgegennahme der ATN wurde dann die Ömmes wieder auf dem Trailer verladen und die Heimreise nach Münster angetreten. Nach Erreichen der heimatlichen Wache am Lechtenbergweg wurde dann noch die Ömmes und der GW W 2 gereinigt und nasses und feuchtes Leinenmaterial ordnungsgemäß zum trocknen aufgehängt.

Um 18:00 Uhr wurden die Teilnehmer durch Paul Kemper in das wohl verdiente verbleibende Wochenende geschickt.

Besonderer Dank wurde durch die Teilnehmer des Lehrgangs allen Ausbildern und Unterstützern ausgesprochen, ohne die der Lehrgang in dieser Form nicht hätte stattfinden können. Für alle Teilnehmer war der Lehrgang und das gemeinsam er- und durchlebte eine besondere Sache, die sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird und eine besondere Gemeinschaft geschaffen hat; die des Bootsführerlehrgangs 2018/2019.

■ ts

## Maus Türöffner-Tag mit Jugend für Münster

**E**inmal erleben was die Jugendlichen in Ihren Hilfsorganisationen lernen, das konnten am Maus Türöffner-Tag Kinder, Jugendliche und ihre Eltern erfahren. Insgesamt ca. 200 Besucher.

Gemeinsam im Zusammenschluss „Jugend für Münster“ präsentierten sich die THW-Jugend, die Jugendfeuerwehr, das Jugend-Einsatz-Team DLRG, die Johanniter-Jugend, das Jugendrotkreuz und die Arbeiter-Samariter-Jugend aus Münster. Die Malteser-Jugend konnte leider nicht kommen. Etwa 70 Junghelfer und Helfer zeigten den kleinen Mausfans mit verschiedenen Spielen was die Jugendlichen lernen, wie z.B. das simulierte Werfen eines Rettungsringes zu einer im Wasser treibenden Person, oder das Navigieren von Bällen durch ein Labyrinth nur mit Hilfe eines Strahlrohrs. Das THW präsentierte Einsatzfahrzeuge, ebenso wie das Heben von Lasten mit Hilfe einer Büffelwinde oder den Aufbau einer Leonardobrücke. Das durften große und kleine Besucher gleich selbst ausprobieren.

„Der Zusammenschluss von „Jugend für Münster“ entstand durch die Feststellung, dass immer weniger Jugendliche schwimmen können, weshalb wir uns anfangs mit der DLRG zusammengeschlossen haben. Nach einiger Zeit stießen weiteren Jugendgruppen der Hilfsorganisationen dazu und heute stehen wir mit sieben Organisationen hier“, so Thomas Hemker Sprecher von „Jugend für Münster“.

Auch Jannik Dieter 23 Jahre, Regionaljugendleiter der Johanniter, war an diesem Tag vor Ort dabei. „Für mich macht es Spaß, dass alle beisammen sind und miteinander arbeiten. Wir möchten aber auch unseren Jugendlichen, wie auch den Besuchern, zeigen was die Organisationen untereinander verbindet.“

Zum Fazit sagte Thomas Hemker, „Die Veranstal-



Foto: Thomas Hemker

tung ist super verlaufen. Es freut uns sehr, dass trotz des Münsterland Giro, der die Anreise erheblich erschwerte, und des bodenständigen Wetters alle 200 angemeldeten Besucher da waren und Spaß hatten.“

■ thm

## Büffeln für die Basisausbildung

**Ü**ber das ganze Jahr verteilt hat das JET die Basisausbildung Einsatzdienste ausgebildet. An 6 Terminen trafen sich Jugendlichen vom JET regelmäßig um folgende Themen aus der Basisausbildung Einsatzdienste zu lernen:

„Kommunizieren im Einsatz“, „Einsatzabläufe verstehen“, „Einsatzgebiete kennen“, „Gefahren erkennen und vermeiden“ „Sicher und überlegt Handeln“, „Leben retten“, „auf belastete Situationen vorbereitet sein“, „Im rechtlichem Rahmen

bewegen“, „Auftreten und Verhalten in der Öffentlichkeit“

Die 10 Teilnehmer Amelie Brandherm, Jannis Finke, Danilo Hüls, Pia Hustemeier, Niklas Möllers, Jun-Lukas Renner, Henning Schlamann, Lotta Schmitz, Clara Winkelsen und Felix Zieger haben die Basisausbildung am 16.11.2019 beendet und bereiten sich im kommenden Jahr auf die Prüfung zur Fachausbildung Wasserrettungsdienst vor.

■ tmi



## StandUp Paddeln auf dem Kanal

Zwölf unserer Jugendlichen aus dem Jugend-Einsatz-Team versuchten sich bei schönem Wetter am Stand-Up-Paddeln auf Dortmund-Ems-Kanal in Münster. Begleitet wurden sie durch das Rettungsboot Ömmes, welches nicht eingreifen musste. Trotz der niedrigen Wassertemperaturen und der ein oder anderen Kenterei hatten die Jugendlichen sehr viel Spaß.

■ ps



Foto: Tabea Mildenerger

## Wochenendveranstaltung in „Duinrell“

Am 06. September 2019 machte sich das Jugend-Einsatz-Team mit zehn Jugendlichen auf den Weg nach Duinrell um ein spannendes Wochenende im Freizeitpark zu verbringen.

Nach der Anreise haben wir unsere Lodgezelte (Holzhaus mit Zeltplane) bezogen und haben den Abend gemütlich beim gemeinsamen Abendessen ausklingen lassen.

Am nächsten Tag ging es direkt morgens ins sehlichst erwartete Tikibad.

Dies ist das Schwimmbad im Freizeitpark Duinrell. Hier konnten sich die Jugendlichen auf 21 verschiedenen Rutschen vergnügen. Eine der beliebtesten Rutschen der Jugendlichen waren der Cyclon (Trichter) der Triton und die X-tream Rutsche.

Nach den aufregenden Rutschen ging es weiter in den Frei-

zeitpark. Trotz des bescheidenen Wetters, weswegen nicht alle Attraktionen geöffnet hatten, mussten die offenen Attraktionen erkundet werden.



Zum Nachmittag ist das Wetter zum Glück noch etwas aufgeklart, so dass auch wieder mehr Attraktionen geöffnet werden konnten. Das Highlight des Erlebnisparks war der Falcon (Achterbahn) und die Wasserrutsche welche bei Temperaturen zwischen 10 und 15 Grad echt etwas für die Wasser-

ratten unter uns war.

Nachdem der Erlebnispark geschlossen hatte haben die Jugendlichen eine Runde Wikingerschach gespielt. Da es den ganzen Abend durchgeregnet hat, haben wir den Abend in einem Lodgezelt verbracht, haben gemeinsam gegrillt und danach Gesellschaftsspiele gespielt.

Bevor wir am Sonntag die lange Reise nach Hause angetreten haben, durften die Jugendlichen alle noch einmal eine Runde ins Tikibad. Nach den vielen Rutschen wurde auch noch die bisher geschlossene Rodelbahn ausprobiert. Auf dem Rückweg gab es noch eine Stärkung im holländischen Mc Donalds.

Nach einem spannenden und aktiven Wochenende waren alle Jugendlichen und auch Betreuer wieder froh zu Hause zu sein.

■ tmi

[muenster.dlrg.de](http://muenster.dlrg.de)

**Mach mit –  
werde Mitglied!**



## Organisationshinweise

Die Geschäftsstelle ist geöffnet montags von 18:00 bis 19:30 Uhr und  
donnerstags von 16:00 - 18:00 Uhr

Alle Änderungen der Mitgliedsdaten wie z. B. Anschrift oder Personenstand bitten wir unverzüglich der Geschäftsstelle mitzuteilen. Verzögerungen kosten nicht nur unnötig Geld (Postrückläufe), sondern auch ehrenamtliche Arbeitskraft, die wir gerne anders nutzen.

Mitglieder, von denen noch keine Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag vorliegt, werden gebeten diese kurzfristig zu erteilen.

Gültige Mitgliedsbeiträge ab dem 01.01.2018:

Jugendliche 36€, Erwachsene 42€, Familien 78€, Körperschaften 54€.

Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag im Lastschriftverfahren abbuchen lassen, erhalten einen Nachlass in Höhe von 6€. Mitglieder die das 18. Lebensjahr vollendet haben, zahlen im Folgejahr den Beitrag für Erwachsene. Diese Erhöhung kann bis zum 26. Lebensjahr durch den Nachweis einer Ausbildung / Studium ausgesetzt werden. Der Nachweis muss bis zum 31.12. des Vorjahres vorliegen.

Alle Mitgliedsbeiträge, die nicht im Lastschriftverfahren abgebucht werden, sind am 01.01. eines jeden Jahres zur Zahlung fällig und unaufgefordert auf eines der beiden nachfolgend genannten Konten zu überweisen/einzuzahlen:

Sparkasse Münsterland Ost, IBAN: DE70 4005 0150 0000 1377 03, BIC: WELADED1MST  
Volksbank Münster eG, IBAN: DE15 4016 0050 0403 2915 00, BIC: GENODEM1MSC

## Impressum

Information der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft  
Landesverband Westfalen, Bezirk Münster e.V. (DLRG Münster)  
Lechtenbergweg 7a, 48165 Münster, Tel. 0251 784404, Fax 0251 3997192,  
E-Mail [info@muenster.dlrg.de](mailto:info@muenster.dlrg.de), Internet: [muenster.dlrg.de](http://muenster.dlrg.de)

Redaktion: Arne Husberg (ah) Antje Wagemann (aw), Bettina Beer (bb), Corinna Stening (cs), Daniel Hüsken (dh), Fabian Inkmann (fi), Franziska Kramer (fk), Holger Sandbaumhüter (hs), Katharina Beckmann (kb), Lena Bonke (lb), Leo Reinartz (lr), Manuela Eschert (me), Marcel Homölle (mh), Niklas Kloth (nk), Paul Kemper (pk), Patrick Sandfort (ps), Rebecca Sandbaumhüter (rs), Sebastian Giffei (sg), Tabea Mildenerger (tmi), Thomas Hemker (thm), Thomas Hofmann (th), Tim Stuttmann (ts), Tobias Schelhaße (tsh)

V.i.S.d.P.: Paul Kemper, DLRG Münster, Lechtenbergweg 7a, 48165 Münster

Titelfoto zeigt: „Strömungsretter in Aktion“ by Sebastian Giffei

Rückseite: Ausbildungszentren der DLRG Münster by Wilfried Sandbaumhüter

Druckerei: Druckservice Roxel, Münster-Roxel

Auflage: 4500 Stück

Anzeigen: Sebastian Giffei, Kontakt über [kommunikation@muenster.dlrg.de](mailto:kommunikation@muenster.dlrg.de)

Artikel, die mit Namen versehen sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes der DLRG Münster wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Berichtigungen an eingesandten Texten vor. Nach Erscheinen wird die DLRG-Information „Wir in Münster“ unter [muenster.dlrg.de](http://muenster.dlrg.de) im Internet veröffentlicht.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Spendern, Sponsoren, Unterstützern und Autoren, die diese Ausgabe der „Wir in Münster“ ermöglichen haben.

[muenster.dlrg.de](http://muenster.dlrg.de)

## Auch Ihre Spende hilft Leben retten!

### Spendenkonten der DLRG Münster:

Sparkasse Münsterland Ost  
BIC WELADED1MST  
IBAN DE70 4005 0150 0000 1377 03

Volksbank Münster eG  
BIC GENODEM1MSC  
IBAN DE15 4016 0050 0403 2915 00





**Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft**

# Einladung zur Bezirkstagung 2020

DLRG Münster · Lechtenbergweg 7a · 48165 Münster

An die Mitglieder der  
DLRG Münster

Landesverband Westfalen  
Bezirk Münster e.V.  
Bezirksleitung  
Michael Schmidt  
Lechtenbergweg 7a  
48165 Münster  
Telefon: +49 251 784 404  
Telefax: +49 251 3997 192  
E-Mail: info@muenster.dlrg.de  
Internet: muenster.dlrg.de  
E-Mail:  
bezirksleitung@muenster.dlrg.de

November 2019

## Einladung zur Bezirkstagung der DLRG Münster 2020

am Freitag, 08. Mai 2020 um 20.00 Uhr

im Hof Hesselmann, Am Hof Hesselmann 10, 48163 Münster

### Tagesordnung:

- TOP 01** Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 02** Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 03** Ehrungen
- TOP 04** Bericht des Vorstandes und Aussprache
- TOP 05** Feststellung des Jahresabschlusses 2019 / Bericht der Revisoren
- TOP 06** Entlastung des Bezirksvorstandes
- TOP 07** Ersatzwahlen
- TOP 08** Genehmigung des Haushaltsplanes 2020
- TOP 09** Anträge ( Antragsschluss 10. April 2020 eingehend bei der Bezirksleitung )
- TOP 10** Verschiedenes

Im Anschluss an die Bezirkstagung ist zu einem gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen.

Die Wahl der Delegierten findet statt in der 11. Kalenderwoche 2020 vom 09. März bis 13. März 2020 während der Übungszeiten in den Ausbildungszentren.

Michael Schmidt  
- Bezirksleiter-

Ari Schmitz  
-stellv. Bezirksleiter-

Sebastian Helmig  
-stellv. Bezirksleiter-

Sparkasse Münsterland Ost  
IBAN: DE70 4005 0150 0000 1377 03  
BIC: WELADED1MST

Volksbank Münster eG  
IBAN: DE15 4016 0050 0403 2915 00  
BIC: GENODEM1MSC  
USt-IdNr. DE196901865

Rechtsform: eingetragener Verein (e.V.)  
Amtsgericht: Münster VR 1828  
Vertretungsberechtigung gemäß § 26 BGB  
1. Vors. Michael Schmidt  
2. Vors. Sebastian Helmig  
2. Vors. Ari-Daniel Schmitz  
Schirmherr: Markus Lewke  
Oberbürgermeister Stadt Münster

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft ist Spitzenverband im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, im Deutschen Spendenrat, Mitglied der International Life Saving Federation (ILS) und der ILS-Europe.



**ABZ Hilstrup**



**ABZ Handorf**



**ABZ Ostbad**



**ABZ Wolbeck**



**ABZ Kinderhaus**

## **DLRG Münster**

Ausbildungszentren (ABZ):  
Hallenbäder der Stadt Münster  
und Bürgerbad Handorf

Geschäftsstelle:

Lechtenbergweg 7a, 48165 Münster

Öffnungszeiten:

Montags und Donnerstags 18:00–19:30 Uhr

Tel.: 0251 784404 - Fax: 0251 3997192

E-Mail: [info@muenster.dlrg.de](mailto:info@muenster.dlrg.de)

[muenster.dlrg.de](http://muenster.dlrg.de)



**ABZ Roxel 1 & 2**